Morgenausgabe

Mr. 107 47. Jahrgang

Wishensich Wit, monasich 2,60 M. im voraus jahlbar, Bolingung 4,32 M. sinisistischich 60 Mg. Boligsiungs- und 22 Viz Todiesträgeröderen Anslends-edomament C.— M. pro Vionat.

Ther "Bormbris" erideint modentibe-lide meimat, Connings und Mentags einmat, die Mienbausgaben für Derris nah im Janele mit bem Tiet "Der Mente", Bindirierte Beilagen "Beilt und Zeit" und "Sinderforund". Berner-limmer", "Lodnif", Bief in bie Michensell" und "Nesend-Sigmutis"



Millwood

5. Mars 1930 Groß Berlin 10 Df.

Muswaris 15 Pf.

Die einipolitige Renpureillegeth

Bentralorgan der Gozialdemokratischen Partei Deutschlands

Redattion und Bertag: Berlin SB 68, Lindenftrage 3 Pernipreder: Donboit 209-297 Zelegramm-Abr : Confolemofrat Berlin.

Bormaris: Berlag G. m. b. S.

Boltichedfonto: Berlin 87536. - Banffonto: Bant ber Arbeiter, Angeliellten und Beamten, Bellitz 65 Dt B u Disc-Bel. Depofitentalle Linbenftr 8,

Gtalin gegen Gtalin-Kurs.

Der Rüdzug von der Zwangsfolleftivifierung.

Der Muffah Stalins, der die neuefte Bendung der bolidemiftijden Birtidaftspolitit aufundigt, liegt jeht im Wortlant der "Bramda" vor. Wir geben ihn unler Jottlaffung einiger minder wichtigen Stellen wort.

Bon den Erfolgen der Samjelmacht auf dem Gebiete der Kol-lettiowirtschaft wird jest allgamein gesprochen. Diese Erfolge sind wirflich groß. Es ift Tatfache, daß am 20. Februar b. 3. bereits 50 Brozent samilicher Bauernwirtschaften tollektiviert waren. Das bebeinet, daß wir den Fünfjahresplan mehr als das Doppelte überschritten haben. Das befagt, daß eine entschiedene Wendung bes Dorfes gum Sogialismus bereits gesichert ift.

Es ift überflüffig, zu beweisen, dof diese Erfolge für das Schidfal unferes Canbes, für die gefamte Arbeiterklaffe als ber führenden Kraft unferes Landes und ichliefilch für unfere Partei von ber größten Bebeutung find. Go entsteht für unfere Bartei die Mufgabe, die erreichten Erfolge gu festigen, Die planmagig für die weitere Bormarisbewegung zu nugen. Diefe Erfolge haben auch ihre Schatten feiten, insbesondere, wenn fie verhältnismäßig leicht zu erreichen waren, fozusagen uns unerwartet in ben Schaft gefallen find. Diefe Fortidjeitte führen mitunter gur Gelbftgefälligfeit und Gelbstüberhebung:

"Wir tonnen alles, uns tann niemand efmas,"

Diefe Erfolge beraufden, man beginnt, pon ihnen fcwindlig zu merben, man versiert bes Das, ben Birflichfeitsfinn, es entfteht bei vielen bas Streben, bie eigenen Arafte zu überschähen, die Krafte des Gegners zu unterschäften,

es lauchen abenteuerliche Berfuche auf, fämtliche Probleme des sozialistischen Ausbaus mit einem Hieb zu löfen.

Die Sorge um die Festigung ber Erfolge tommt überhaupt nicht mehr auf. Wogu benn bas bereits Erreichte festigen - wir werben auch ichon fo mit einen Anlauf ben vollen Gieg des Cozialismus erjagen. "Bir tonnen alles, uns fann niemand was."

Die Partei hat die Aufgabe.

gegen diefe gefährlichen und ichablichen Stimmungen einen enfichloffenen Rampf zu führen,

fie aus der Partei auszuräuchern. Unfere Preffe muß folche und abnliche antileniniche Stimmungen instematisch enthüllen. hier einige Beispiele:

1. Die Erfolge unferer Bolitit auf dem Geblete der Rollettipmirtfchaften erklaren fich u. a. daburch, daß fie auf ber Freiwillig. teit ber Rollettipmirtichaftsbewegung fußte und ben verschieben gearteten Bedingungen in ben verschiedenen Bezirten der USSR. Redyning trug.

Man barf nicht die Kollettiewirtidwiten mit Gewalt ins Leben rufen. Das mare dumm und reaffionar.

Die Rollettivierung der Birtichaften feste die attive Unterftugung ber breiten Maffen ber Bauernichaft vor-aus. Ran barf nicht medanisch Beispiele bes tolletiowerischaft-lichen Aufbaues in fortgeschrittenen Gebieten auf gurudgebliebene übertragen. Auch bas mare bumm und reattionar. Eine berartige Bollift murbe furgerband bie Ibee ber Rollettivifierung bistreditieren. Die Berichledenheit ter Bedingungen in ben verschiebenften Bebieten muß bei bem Edmelligfeitsgrad ber Durchführung und ben Methoben bes tollettipmirtidafitiden Aufbaues berudfichtigt merben. Bei ber Durchführung ber Rollektivmirtichafiten befinden fich an ber Spine Die Apringebiete. Sier gab as bie größte Jahl ber bereits foftgefünten Sowjeiwirtschaften und Kolleftivwirtschaften, die Bauern hatten Gelegenheit, fich von der Macht und der Bedeutung der neuen Technit und bes neuen Wirtichaftsinftems zu überzeugen. . Kann man aber behaupten, daß die gleichen gunftigen Bedingungen auch in anderen Gebieten vorhanden furb, g. B. in ben ton umie. renden Gebieten, etwa in ben nordlichen ober in benjenigen gurudgebliebener nationaler Grupper, wie 3. B. Turfe. ft an. Das fann nicht gejagt werden. Die Jorderung, diefen verichiedenartigen Bedingungen Rechnung zu tragen, ift in aleichem Mahe eine der wichtigsten Boraussehungen gesunden folleftiowirtfcaftlichen Mufbaues, wie ber Grundfat der Freimilligfeit.

Bas geht aber bei uns por?

Raun man eiwa behaupten, daß der Grundfah der Freiwilligteit und der Beradiichtigung der lofalen Besonderheiten in diefen Gebieten nicht verleht wird?

Beiber tann bas nicht behauptet merben. Es ift ja befannt, boff man 3. B. in einer Reihe nörblicher tofumierenden Gebieten nicht felten verjucht, an Stelle ber Borbereitungearbeiten gur Schaffung Don Rolleftipmirtichaiten rein burofratifden Defretierens ber Rollettipwirtichaft. Mit papiernen Refolutionen über bas Bachsfum der Rollettipmirtschaften

mit der Organisserung papierner Kollektivwirsichaften, die in Wirklichkeit noch nicht existieren, über deren Existenz es aber eine ganze Menge prahlerischer Resolutionen gibt, ist uichts

Rehmen wir 3. B. gewiffe Gebiete Turkeftans, in benen die Bebingungen für eine fofortige Begründung von Rolleftipmirifchoften in noch geringerem Mage vorhanden find als in den nördlichen Konfumierenden Gebiefen. Es ift befannt, bag in einem Teil von Zurfeftans bereits Berfuche gemacht murben, Die fortgefdrittenften Gebiete ber 11569L eingu. holen und gu überholen, und zwar vermitiels Un. brohungen von Militargewalt, auf dem Bege ber Drohung, die Bauern ohne Baffer gufuhr für ihre Bandereien gu laffen oder die Bufuhr von Industrieerzeugniffen abaulperren.

So behandelte man die Bauern, die nicht in die Kollettivwirtichaft gehen wollten.

Wem nittt ein derartiges Abbiegen von der grundfahlichen Linie, ein berartig burofratifches Defretieren, derartig unmurdige Drobungen gegen die Bauern? Sie tonnen nur unferen Feinden nugen, Ift es nicht flar, daß alle, die fo handeln und fich als Linke bezeichnen, in Birflichteit nur Baffer auf die Muhlen bes rechten Opportunismus leifen?

2. Einer der größten Borzüge der politischen Strategie unserer Partei besteht darin, daß wir in jedem einzelnen Augenblick versteben, das nichtigte Glied der Bewegung zu mahlen... Was ist

aber hier das wichtigste Glied? Richt die Genossenschaft zu gemeinsamen Landbearbeitungen. auch nicht die Rommune, jondern die landwirticaftliche Rooperative. Rolleftiviert werden bier die grundlegen. den Produttionsmittel, die Arbeit, die Anbaufläche Raldinon und anderes Inventar, das Arbeitsvieh. die Wirtschaftsgebäube. Richt tolletiniert werden die Gemufegarten, die Bohnhaufer, ein gewiffer Teil des Mildwiebs und Federviebs. Die Rooperative ift das Hauptglied des follettivmirk schung des Kornproblems ist. Das Korngroblem ist aber das Grundgsted in dem Suftem der Landwirtschaft überhaupt. Das muffen sich unfere Bariei. und Sowietarbeiter gum Grundfag machen.

In Birtlichteit geschieht es aber nicht.

So iff es 3. B. Tatfache, daß in einer Reihe von Gebiefen, mo ber Kampf um die Kollettivwirtichaft noch nicht zu Eude ift. versucht wird, direft jur landwirtschaftlichen Kommune überzugehen.

Die Wohnhäuser, bas Riein- und das Federvieh werben tolleftiviert. Man tomte fast glauben, das Kornproblem sei hier bereits gelöft, es handele sich nur noch um die Lösung der Biehwirtschaft. Wem nütt diefe bostopfige Arbeit, Diefes Durcheinandermurfeln ber verschiedenen Formen der Kolleftipwirtichaft? Den Bauern mit der Rolleftivlerung feiner Wohnhaufer, Des Rlein- und Feberviehs nicht geseftigt ift, ift bas nicht eine Bolitit, die nur unferen Seinben ermunicht fein tann?

Das ift 3. B. ein Rollettivier-Mann, ber befiehlt, im Laufe pon drei Tagen famtliges Gebervieh regiftrieren, ben fazialiftifchen Rampf zu tommanbieren, ohne ben Boften zu verfoffen ufm. Bedeutet bas nicht bie Bolitif der Berichmetterung und ber Distreditierung?

Nicht zu reden von den sogenannten Krrevolutionären, die die Organisation der Kooperatioe mit der Abnahme der Kirchen-gloden beginnen!

Seht mal an, Kirchengloden abnehmen, bas foll Arrevolution fein! Wie tonnten aber berartige bos-toplige Exergitien auf bem Gebiet ber Rolleftivierung, biefe lachbaffen Berfuche, über fich felbft binmegguipringen, in unferer Mitte entifteben, die den Zwed baben, die Rloffen und den Rloffenkampf ju umgehen und die blog bas Baffer auf die Muhle unferer Maffenfeinde leiten? Sie tonnten nur entfteben in ber Mmofphare unferer leichten und unerwarteten Forijdritte auf bem Gebiete bes tollettiomirtidaftlichen Mufbaues.

Sie konnten nur entstehen als Jolge antileninscher Stimmungen in den Reihen eines Teiles unfeter Partei.

Bir tonnen alles, uns ift alles erlaubt, uns fann niemand mas. Gie tonnten nur enifteben, weil einigen unferer Benoffen ber Ropf von den Erfolgen gu ichwindeln begann und fie fur einen Augenblid die Riarheit des Berftandes und die Ruchternheit des Blides ver-

"Um ble Linie unferer Arbeit auf bem Gebiete bes follettipmirifdaftlichen Aufbaues geradezubiegen, ift es notwendig, biefen Stimmungen ein Enbe gu machen. Das ift eine ber Aufgaben, die auf der Tagesodnung fteben.

Die Angestelltenversicherung.

Ronnen ihre Rentenleiflungen erhöht werden?

Der foziale Ausichuß bes Reichstags wird fich demnächst mit bem Entwurf eines Gefeges gum Ausbau der Angestelltenversicherung beschäftigen. Im Mittelpunkt der Auseinandersehungen über die Möglich-keiten eines Ausbaues der Leistungen steht die Frage, ob der Steigerungsbetrag von 15 auf 20 Brog. erhoht merden

Wahrend ber volksparteiliche Reichsfinanzminister Dr. Molbenhauer die Mittel ber Reichsversicherungsanftalt für Angestellte gur Canierung ber Arbeitslosenverlicherung berangleben will, find mir ber Meinung, daß bie aus den Beitragen ber Ungeftellten auftommenden Mittel ben berufsunfahigen und alten Ungeftellten gugute fommen muffen. Gelbftverftandlich ift bei allen Musbaumagnahmen nicht nur die gegenwärtige, sondern auch die zut unftige Beistung schigfeit der Angestelltenversicherung zu berücksichtigen. Rur darf man sich bei der Sicherung der künstigen Rentenleistungen nicht von den Bersicherungs-

mathematitern ins Bodsborn jagen laffen.

Ueberblicht man die Bermögensentwicklung der Reichs-versicherungsanstalt für Angestellte, dann tommt man zu dem höchst erfreulichen Ergebnis, daß ihr Bermögen Ende dieses Jahres bereits 15 Milliarden Mark überichreiten wird. Diefes Bermogen fonnte in ben wenigen Sahren ber Rachinflationszeit, alfo feit 1924, angesammelt werden, denn bas vor dieser Zeit angesammelte Bermogen von etwa 900 Millionen Goldmart ift bis auf einen geringen Bruchteil von etwa 45 Millionen Goldmart durch die Inflation verlorengegangen. Der größte Teil biefes verlorengegangenen Bermogens war in Kriegsanleihe angelegt; der Batriofismus ist also der Reichsversicherungs-anstalt teuer zu stehen gekommen. Das vernichtete Ker-mögen sollte nach der Weisheit der Bersicherungsmathematifer die fünftigen Rentenansprüche der Bersicherten sicher-stellen. Man muß das in diesem Zusammenhange wieder einmal betonen, weil die Wirklichkeit sich stärker erwies als die Berficherungsmathematiter, benn die anfallenden Leiftungen tonnten erfüllt werben, obwohl sich die versicherungs-mathematischen Grundlagen in blauen Dunft aufgelöst

Bei ben gegenwärtigen Museinanderfegungen über ben Ausbau der Rentenleiftungen der Angestelltenverficherung berufen fich die Gegner des Ausbaues auf die Berficherungsmathematifer ber Reichsversicherungsanftalt als Kronzeugen für bie Unmödlichteit einer Rentenerhöhung, wenn es bei ben gegenwärtigen Beitragen bleibt. Da eine Beitrageerhöhung praftiich nicht in Frage tommt, muß es nach biefer Beweisführung auch bei ben gegenwartigen Rentenle'ftungen bleiben Es ift also zu untersuchen, ob die Beweis-führung der Bersicherungsmathematiker richtig ist. Der Reichsarbeitsminister hat am 14. Januar vorigen Jahres dem Reichstag eine Denkschrift über Leistungen und

Beiträge in der Invaliden- und Angestelltenversicherung porgelegt, die auf einen gemeinigmen Untrag ber Gogiglbemofraten des Zentrums, der Demofraten und der Bonerifchen aurudbuführen ift. In biefer Dentidrift bat auch der Beift der Berficherungsmathematiter feinen gablenmakigen Niederichtag gefunden. Wes Beiftes Kind fie find,

merben mir gleich feben.

Die Angestelltenverlicherung mar bei ihrer Schaffung nach dem Anwortichofisdedungsverfahren aufgebaut. Ohmohl Melterien und Inflation diefe verficherungstechnischen Grund. lagen völlig gerftorten, balt bas Direttorium ber Reichsver-Acherungsanstalt grundfählich und einmfitig, wie es in seiner Denfichrift zum Ausbau ber Angestelltenverlicherung verfündet das Anwarticaftedechungeverfahren für erforderlich und erftrebenswert. Dieje Boridrift ift amar im Golet, geftrichen morben, das hat jedoch das Direftorium nicht gehindert, Die perficherungstechnische Bilang trobbem bang-b aufgeftellen. Und bocherfrent ftelle bas Direttorium feit:

"Die Bilang geigt, baft nach bem Unwartidgaftsbedungsverfahren eine Berbefferung ber Leiftungen ohne entiprechenbe Dedung ausgeichloffen ift."

Zuviel der Bescheidenheit. Rach dieser Bilang ift es vielmehr notwendig, die Beitrage um 25.54 Prog. zu erhaben, um nur bie gegen martigen Beiftungen auch fur die Bufunft licherzustellen. Obmabl nun bas Direftorium bas Unwartichaftededungsverfahren für erforderlich balt, betommt es angefichts ber fich baraus ergebenden Konfequenzen boch Ungft por ber eigenen Courage. Go p'el Birflichfeitsfinn hat fich bei bem Direttorium boch noch erhalten, um zu begreifen daß ein Höllengelächter beginnen würde, wenn es eine fünfundamanzigprozentige Beitragserhöhung fordere, weil nach Meinung der Verlicherungsmathemat fer mit den jesigen Beiträgen nicht einmal die gegenmartigen Leiftungen auf bie Dauer gebedt merben fonnten. Um nicht von fo viel Lacherlichfeit getotet zu werben, gibt bas Direttorium feine Berlicherungsmathematifer hier preis. Ober follte es gar einige Rweifel in die Redjenfunite feiner Berficherungsmathematiter feben?

Man muß das annehmen, wenn man in der Dentidrift lieft:

"Sie (die versicherungstechnische Bilang) ergibt zwar noch einen Fehlbeirag, der aber welentlich geringer als berjenige ber Bilang für den 1. Januar 1926 ist. Bei diefer günstigen Entwicklung liegt einstweilen bein Anlag gu einer Beitragserhöhung por."

Es ift ficher hochst erfreulich, wenn man auf eine 25prozentige Beitragserhöhung verzichten fann, und man fängt an, auf diese erste versicherungstechnische Bilang ein jängt an, auf diese erste versicherungstechnische Bilanz ein wenig neugierig zu werden. Man nimmt die Reichstagsbrucksiche Rr. 741 zur Hand und stellt sest, daß das Direktorium davon Abstand genommen hat, die Fähigkeiten seiner Bersicherungsmathemaister an den beiden Bilanzen zu demonstrieren. Es hat einigen Grund dazu. Die Bilanzmit dem 1. Januar als Stichtag schließt mit einem Fehlbetrag von 3645 Millionen Mart. Um dieses gewaltige Desizit zu decken, war nach Meinung der Bersschehenaussenatister eine Toprozentige Beitragserhöhung notwendig. Der Gesetzgeber hat das nicht gemacht sandern notwendig. Der Gesetzgeber hat das nicht gemacht, sondern die Leistungen ausgebaut. Und siehe da. trozdem vertingerte sich das Desizit dis zur zweiten versicherungstechnischen Bilanz mit dem Stichtag 1. Januar 1928 auf 1672 Millionen Mark. Binnen zwei Jahren waren also 2 Milliarden Mark. Binnen zwei Jahren waren den Bei solder "günstigen Entwicklung", wie das Direktorium dieses Zahlenwunder nennt, begreift man seinen Optimismus. Diese günstige Entwicklung besteht darin, daß fich bie Wirklichkeit erlaubt hat, ein wenig anders zu verlaufen, wie es bie Berficherungsmathematiter vorgefeben Rach ihrer erften verficherungstechnischen Bilang follte die Reichsversicherungsanstalt im Jahre 1929 eine Beifragseinnahme von rund 229 Millionen haben, nach ber zweiten Bilanz sollten es 288 Millionen sein, nach der dritten
— es handelt sich um die inzwischen berichtigte zweite Bilanz
— rund 349 Millionen, tatsächlich sind es sedoch sogar
357 Millionen geworden. Die Kunst der Berscherungsmathematifer reichte also nicht einmal aus, bei ber britten Blang die Beliragseinnahmen für bas Jahr 1929 richtig ausguredinen. Das hindert fie nicht, uns porgurechnen, wie hoch diresmen. Das hindert sie nicht, uns vorzurechnen, wie hoch die Beitragsein nahmen im Jahre 1998 nach ihrer Melnung sein werden. Wenn es nach den Versicherungsmathematisern geben würde, dürste die Angestelltenversicherung die bereits im Jahre 1929 erreichte Beitragseinnahme erst im Indre 1983 haben. Genau den gleichen faulen Jauber machen sie uns bei den Zinse'nnahmen vor. Wir sollen ihnen glauben, daß in diesem Jahre die Berzinsung von 6 Broz. im Jahre 1932 nur 5 Broz. im Jahre 1942 45 Brog, und pon 1952 ob nur noch 4 Brog, betragen mirb. Daraus ergibt fich bann eine Bermögensentwicklung, bie aller Birti deteit ipotiet.

Mon tonnte über biefen tongentrierten Unfinn, ber fich ba in drei versicherungstechnischen Blangen austobt, wobei die leitte Blang die vorhergebende als grandiosen Unfug enihülli, mit einer Handbewegung bipweggehen, wenn n'cht bie'er versicherungsmathematische Zauber dazu berhalten mühte, die Forderung nach einer Erhöhung der Renten-leistungen durch Erhöhung des Steigerungshetrages von 15 auf 20 Proz und seine Firierung in sesten Markbeträgen abzuwehren. Daß diese Korderung die die sozioldemokratische Feichstansfrassion bereits Ansang vorigen Jahres in ihrem Autras Er. 105 erhob durchführhar ist zeigt die eine ihrem Antraa Rr. 105 erhob, durchführbar ist seint die einsgangs gelchilderie Kinanzeniwiklung der Melchspersischerungsanstalt. Der Reichstag hat deshalb die Brist bei der bevorstehenden Beratung der Novelle diesen Ausbau der

Rentenfelftungen porzunehmen.

Frauen, wehrt euch! Rammergericht für doppelte Moral.

Die 27. Zivillammer des Landgerichts III hat eine Che für nichtig erliart, weil die Chefrau ihrem Manne perchwiegen habe, bag fie por ber Che vier Liebhaber gehabt habe. Die Frau legie Berufung ein, wobei sie darauf hin-wies, daß der Mann vor der Ehe ein ausschweisen-des Leben gesührt häbe. Das Rammergericht wies die Berufung zurüf mit solgender Begründung: "Unerheblich ist, ab der Ehemaun seibst vor seiner Ehe zahlreiche Liedesverhältnisse gehabt hat. Die geltenden sitt.

liden Unidauungen permehren dem Manne ben vorehelichen Bertehr nicht, gestatten ihm diefen vielmehr ohne Schmäferung seines sonftigen Ansbern, verübein diefen aber ber Frau und finden nur in einem ernfthaften Blebesperhältnis allenfalls eine Enlichuldigung für einem vorehelichen Rertehr der Fran. Aber nicht die Tatfache allein, daß die bellagte Chefrou vor ihrer Ebe Liebesbeziehungen unterhalten habe, rechtfertige die Unfochtung der Ebe gemäß § 1333 des BBB., fondern vor allen Dingen die Säufigkeit und der Wechsel biefer Beziehungen fei ein ich merer fittlicher Gehler ber betlagten Chefrau, benn man ertenne aus ibm ihre mangeinde Beberricung in ge. ichlechtlicher Begiehung."

Bas bei ber Frau ein "ichwerer fittlicher Fehler" ift, ist beim Manne unerhablich! Go jagt bas Rammergericht aber nicht die geltende sittliche Auffassung. Es ist die Moral von vorgestern, die bas Kammergericht zur Korm gemacht hat, die Moral bes Sichauslebens des Mannes, die Moral des, Korpsstudententums. Bas das Kammer-gericht moralisch nennt, ist doppelte Moral, ist im tiessten

Brunde unfittlich.

Wenn die Korpsftudentenmoral gur Norm wird, ift fein Bunber, bag die Juftig immer weiter an Anjeben verliert!

Die Gtahlrufe.

Rommuniffen untereinander.

Die rechtstommuniftische "Arbeiterpolitit" jeift mit: "For Montag ebend hatte eine Gruppe appolitioneller Berteigenoffen im Bebbing zu einer internen Berfarmnlung eingeloden, in welcher der Genoffe Branblar über ben Ottober 1923 fprechen follte. Die Bentrale ichichte nach gemachten Berfammlungseiniabungen eine Shlagertolonne in bie Berfammlung, bie ben Muftrog hatte, Braudier einen "Dentgettet" zu verobfolgen. Mo Branbler ungelähr 20 Minusen gesprochen hatte, sprang ohne jeden Anlah einer ber von Seing Reumann aufgeputichten Schläger über ben Tifch auf Brandler gu und ichtug mit einer Stahlrute auf ihn ein. Die Sache war ganz planmäßig arganisiert. Genasse Wierkow, der die Bersammung leitzle, wurde unter den Tisch geworfen, die anderen Genossen abzedrängt und vier Urügelheiden schlugen mit Fäusten und Stahltuten den Genossen Brandler blutig."
Das organisierte Rowdytum des Lumpengesindels seiert

Triumphe!

Kabinett in Permanenz.

Die Guche nach dem Ausweg.

Das Reichstobinett feste in ber unter dem Borfit des Reichstanglers abgehaltenen Sigung feine Beratungen über Die Dedungsvorlage, Die Steuersentungen für 1931 und Die

Frage ber Arbeitslofenperficherung fort

Die Berhandlungen werden heute um 11 Uhr vormitiags wieber forigejest und womöglich jum Abichluß gebracht merben. Sollte bies jeboch nicht gelingen, jo bleibt die Moglichteit, fie auch am Donnerstag nach Beginn ber zweiten Lejung ber Doung . Gefehe fortguführen. Gine Bertagung des Reichstags wegen einer etwa ausgebrochenen ober brobenben Regierungefrife burfte auf teinen Sall in

Der Frationsporftand ber Deutigen Bolts. partei hielt am Dienstag vormittag im Reichstag mit bem Finangminifter Dr. Moldenhauer eine langere Beiprechung ab, in ber bie Borichlage erörtert murden, die in den letten Tagen gur Bermifilung amijchen den Meinungsverichiedenheiten über die Ausgleichung bes Etats 1930 gemacht worden find. Un der Sigung nahm auch ber Direttor ber Deutschen Bant und Disconto-Gefellicaft D. Stauf teil.

Der Borftand der fogialbemofratifchen Fraftion tritt heute 2 Uhr nachmittag gufammen, eine Stunde fpater bie

Die Spannung in Spanien.

Muf Biegen oder Brechen.

Dabrib, 4. Märg. (Elgenbericht.)

Die politifche Lage in Spanien wird immer beun. ruhigender. Es ift nicht ansgeschloffen, baf fchon in ben nachsten Tagen im gangen Lande blutige Greigniffe fich abipielen. Borläufig herricht noch Rube.

Die Ursache ber allgemeinen Ungufriedenheit ist einmas in dem Bortbruch ber neuen Regierung gu fuchen, die trop ihrer Mangvollen Bersprechungen bei ber Uebernahme ber Uebernahme ber Macht ber alten Diftatur eine neue folgen lief, die Bahl der Nationalversammlung hinausschob und die Zenfur gegen Breffe, Boft, Telegraph und Telephon noch pericarite. Die Ent touldung und Erbitterung des Landes, das bereits die Diftoturbammerung gefommen glaubte, brudt fidy in einem

ungeahnten Muffchwung der republikanischen Bewegung

aus. Die Rebe Sanches Guerras, ber ben König für die Austufung ber Dittatur mit veran wortlich machte, bat im gangen ganbe großen Eindrud gemacht. Rein Politiker in gang Spanien wogt es heute. ben König öffentlich zu verteidigen. Dagegen find fich die Bolitiket aus allen Lagern in ihrer überwiegenden Mehrheit barüher einig, daß die Frage der Berantwortlichteit des Königs neu aufgerollt und die Aufbebung der Zenfur sowie die Ausschreibung von Leuwahlen sofort ersotzen muß.

Rönig und Regierung

denten nicht baran, diefen Jorderungen nadzugeben, fie vericharfen im Gegenteil immer mehr ihren fines ber rektionaren Diffatut.

Am Montag find wieber zwei republitanifche Uni-versitätsprojessoren der juriftifchen Fatultät der Univerfitat in Mabrid ins Befängnis geworfen worden. Unter biefen Umftanben gibt es nach ber Auffaffung maggebenber Boliller nur gwel Bofungemöglichteiten, entweber trete ble Regierung gurud, oder aber bie allgemeine Erbitterung ber biftaturmuben Bevollerung macht fich gewaltsam Luft, wogu ichon heute gabireiche Führer der republitanifchen Bewegung aufforberten. Bas bann tomme, fei portautig nicht abzusehen.

Loderung der Muslandszenfur?

Rach einer Melbung der Agence Happs aus Mabrid ertfarte der spanische Minister des Neußeren den spanischen und ausländischen Journalisten, daß er den Rachrichten-agenturen volle Freiheit lasse, legliche Rachricht unter ihrer eigenen Berantworflichkeit (.. Was bedeutet bas? Red. d. B.")

Der neue Innenminister.

Der Rure wird gehalten!

Ein Bertreter bes "Sos Breffebieuftes" befragte am Dienstog ben preußischen Minister bes Immern Arpfessar Dr. Daentig über feine tunftigen politischen Mofichten. Dr. Warntig duBerte fich wie falgt:

"Ich muß darauf verzichten, beute am Loge meiner Anus-Thernohme programmatische Ausführungen barüber zu machen. wie ich mir meine Zötigteit bente. Aber eines möchte ich mit allem Rachbrud betonen: ber Rurs, ber im preufischen Immenminifterium unter meinen verehrten Umusporgangern Genering und Grgefinsti gefteuert murbe, with nach wie por gehalten. Der Steuermann bat gewechfelt, bas ift alles. Barnehmfte Mufgaben bes preußischen Minifters bes Innern find die Sicherung und Bestigung ber Republit, der Schut ber bemotratifden Beriaffung. In meinem Gifer, biefe Mulgaben reftles zu erfüllen, hoffe ich in nichts meinen Borgangern nachgufteben. Es mird mein Beftreben fein, Die republitanifde Berjonalpolitit, ble Demotratifierung ber Bermaltung, die Gevering und Grzefinaft fo erfolgreich begonnen und forigeführt haben, mit allem Rachbrud melter au forbern

Beltere Befrachtungen über die mich in meinem neuen Derantwortungsvollen Amt erwartenben Aufgaben möchte ich mir perfogen. Um eines bitte ich: Die Parteifreunde im Bande, Die Republibaner int allen Bagern mogen banon überzeugt fein, bag ich alles daran fegen werde, bas in mich gefeste Bertrauen zu rechtfertigen. Saffen Gie mir Beit, faffen Gie mich arbeiten und beurfeilen Sie mich nach meinen Taten. 3ch hoffe guverfichtlich und werbe meine gange Kraft baran fegen, bag ich dann por diesem Urfeif merbe befteben tonnen."

Der neue preußifche Minifter bes Innern Brofeffor Dr. Waentig murbe in der Robineitstigung am Dienstog burch ben Minifterprafibenten Dr. Broun vereibigt; zugleich erfolgte feine Er-nennung zum Bevollmächtigten gum Reichernt.

Ein unmöglicher Borichlag.

Rur noch Beigenmehl mit 60 Progent Roogen?

Irgend wer - vielleicht gar ber Reichsernährungeminifter? . hat in ber Roggenfrage einen Berfuchsballon fteigen laffen. Die herstellung und ber Berteieb von reinem Weigenmehl foll perboten, ein fechzigorogentiger (!) Beimablungs-zwang non Roggen zum Beigen foll angenehnet merben. Es beift non "unterzichteter Gelte", daß biefer Borfchlag gurgeit im Religeernahrungsministerium geprüft wird.

Dieser Borichlag muß rundweg abgelehnt werden. Ein Zwangebrat mit staatschen Eingriffen in die menschliche Ernährung ist heute eine Unmöglichkeit. Will man den Schiederejen, den Schwarzmühlen, Schwarzfäulern und Schwarzdädern, der Bericharfung ber Maffengegenfage auch bei der Ernahrung wieder Titr und Tor öffnen? Der Borichlag ift fo mahnwihig, bag wir eine Erffarung bes Reichsernahrungsminifters erwarten, bag er ihm

Mera Frid.

Gegen Arbeiterbildung - für Landbundpropaganba.

Weimar, 4 März.

Im Zusammenhang wit den pom thuringischen Bollsbildungsministerium geplanten und gum Teil ichan burchgeführten Sparmaknohmen auf dem Gebiete des Boltsbildungswesens beahlichtigt die thüringische Regierung, die an die Boltshoch idule Thüringen bisher gezahlten Zuschüsse voll-ftandig zu ftreichen und dem Boltshochschulbeim Ting bei Gera, das durch Staatsvertrag eine staatliche Anstalt wurde, die Zuschüsse bis auf ein Drittel zu kurzen. Dagegen follen die beiden landwirticaftlichen Boltshoch dulen in Bad Berka und in Neudieiendorf (Bauernhochichule) in nollem Umfange weitergeführt merben.

Benneffy Botfchaffer in Berlin?

Parifer Gerücht über einen Rudtritt be Margeries.

Barls, 4. Mary (Eigenbericht.)

In parlamentarifden Areifen wurde am Dienstag das Gerücht verbreilet, bog ber frangofiide Boticafter in Berlin jurudgutreten gebeute und burch den bisherigen Aderbauminifter henneffn erfeht merben foll. henneffn ift einer ber menigen Linkspolitiker, die flets treu gu Tarbien gehalten haben, Er filmmle in der vergangenen Woche gegen die Reglerung Chaufemps.

Die Rachricht von einem balbigen Rudfiriti bes jegigen Botschafters be Margerie, ber nabe an die Siebzig ist und den hiesigen icheinlich. Es war ührigens ichon bes öfteren banon bie Rebe.

Die Runbibatur bes Senators Bean Benneffn liegt icon beshalb nabe, weil biefer zu ben menigen Miniftern gehort, bie Torbieu in feinem neuen Minifterium nicht übernommen hatte, obwohl er ibm im Gegenfag zu anderen die Treue gehalten bat. hennofin, ber Mitinhaber ber berühmten Rognotfabrit, ift febr vermogend und befigt u. a. ben entscheibenben Aftienanteil an zwei Untsgerichteten Biotiern, "Quotibien" und "Deupre", Schon beshalb wird Tarbieu bestrebt fein, ihm eine Rompenfation für ben perlorenen Minifterpoften zu verschaffen. hennelly mar von 1924 bis 1928 frangfifder Botichafter in Bern. Babrend bes Rrieges ftanb er bei ben Ultranationaliften feines Banbes in ichlechtem Ruf, weil er fich perichiedentild gegen einen Rampf bis jum Beigbluten geaußert hatte.

Gandhi übergibt fein Ultimatum.

Das Ultimatum Gandhis an den Bliefonlg von Indien ift nach Berichten aus Reu-Delbl burch ben Nationalisten Reginald Rennolds bem Brinotfefreidr bes Bigetonigs übergeben morben, ber ten Empfang formell bestätigte. Der genaue Bobalt bes Ultimatums mirb nach gebeimgehalten. Rennolds erffart, daß Gorbhi innerhalb meniger Bochen in größerem Umfange mit ber Bewegung bes pafficen Biberftanbes zu beginnen gebente.

Die frongofifche raditale Battel bat bie beiben llaberlaufer Dumesnil und Falcog, Die trog bes Berbotes ber Bartei Bortefeuilles in ber Rogierung Tarbien angenommen haben, turgernb ausgefoloffen.

Spiel mit dem Dutsch.

Lebby Thalmann und Oberft Ricolai machen fich Illufionen

Die tommunistischen Fartelen mollen auf Be-fehl der Kamintern am 6. März in den westeuropäischen Barbern Stragenbemonftrationen peranftalten. Die Bentrole der Deutschen Kommuniftischen Bartei ruft bazu mit blut-runftigen Phrasen auf. Sie möchte Zusammenstöße propozieren. Ihre Absichten werden ebensowenig wie am 1. Februar verwirflicht merden - bie Mitglieder ber Rom-munifilichen Bartel und die Erwerbslofen benten nicht baran, aur höheren Ehre von Ted by Thalmann und Heing Reumann sich blutige Köpse zu holen.

Im Lager der Rechtsraditalen sest man Hoff-nungen auf die geschwollene Großmäuligkeit der Kommu-nisten. Man wartet mit Sehnsucht auf einen Kommunisten-putsch der das Signal zu rechtsraditalen Uftionen abgeben off. Die afteften Blane - Dittaturregierung mu Sufe bes Artifel 48 - tauchen wieder auf. 3m Stahlhelm betreibt Berr Micolal eifrige Organisationsarbeit. Er hat an die Stahlheimführer ben folgenben Brief gerichtet:

Oberft Ricolal. Rorbhoulen a. Horz. Stolberger Str. 48a. Fernruf 1196.

Mein Reiseplon für die erfte Salfte Februar fieht den Besuch der Londesverbände Groß-Bertin, Weckenburg, Riederlachten, Ochenburg, Honnover, Braunfeweig, Harzgau und Mittelbeufschand vor, um mit den in Diefen beftimmten Bertretern die Durchführung der Arbeit in ihren Begirten gu befprechen.

In der zweiten Salfte Februar und im Marz beabsichtige ich zu gleichem Zwed die Bertreter in den übrigen preußischen Bandesverbanden und in Sachfen aufgufuchere. Sollten an einer Stelle betandere Bünsche über den Zeitpuntt, die Dauer und die Ausgestaltung meiner Anmesenheit vorllegen, so bitte ich mir diese baldmöglichft mitzuteilen.

Sollte dies nicht geschehen, so beabsichtige ich, für den Aufenthalt bei jedem einzelnen 24 Stunden, möglichst von Mittag zu Mittag, in Mussicht zu nehmen und werde meinen Reifeplan recht-

geltig porher mitteilen. Bis babin bitte ich, die aufgutfarenbe Front, bas beißt die politischen, wirtschaftlichen und gesellschaftlichen Organisationen und Schichtungen Ihres Begirtes festgustellen. Es mare mir lieb, eine in einsachster Form geholtene ichriftliche Darstellung zu erhalten oder fpateftens bei meinem Eintreffen gur Belprechung porgufinden. Bur Enbe Marg ift eine Bufammentunft famtlicher

Bertreter in Musficht genommen.

Bon Amfang April ab wird mit Beginn der Arbeit

Mit deutschem Gruß Ricolol

Die Echtheit des Briefes wird von der Hugenderg-Bresse nicht bestritten. Daß im Stablhelm und dei den Rationalsozialisten putschlische Aussichen vorhanden sind, daß sie auf stillschweigende Begünstigung durch einen Teil der Reichswehr spekusieren, ist bekannt. Butschlischen wie der ehemalige Oberst im Großen Haupt-quartier Richt leben ohne diese Allusionen und ohne solche Umtriebe nicht leben.

Die Rechtsputschiften werben ebensomenig wie die Rom-munisten erleben, bag ihre Illusionen in Erfüllung gehen. Gie merben fich höchftens bie Ropfe einrennen.

Die gestohlenen Maschinengewehre. Die Rommuniffen haben 2000 Mart bafür gezahtt.

Celpsig. 4. März

Bon ber Kriminospolizei mirb mitgeteilf: Die ummierbrochen forigesehten friminalpolizeilichen Ermittlungen in ber Waffendiebstahlsaffare haben folgendes vortäufiges Ergebnis gehabt:

Eima Ende Januar biefes Jahres hat ber Tarifangeftellte Befiner, ber als Bagervermalter bei ber Reichsmehr beichöftigt mar und fich in Gelbichwierigfeiten befand, bem Burd ber facftiden Arbeitermehr im Grang. Debring . Baus bie Baffen ber Reichemehr bart bem Stabtverordneten Sofmann gum Rauf angeboten. Ms Breis für ben Berrat murben non Beftner 2000 Mart geforbert. Sofmann erflarte ibm, die Sache fei icon gu machen, aber er felbft wolle nichts bomit zu tim haben. Biefmehr vermittelte Sofmann eine Befanntichaft awijchen Befiner und dem Ditglied ber Rommuniftifden Partet und früheren Rotfronttampfer Ernft Doring, ber im mefentlichen bie Berhandlungen geführt und dem Befiner noch vor ber Musführung des Diebstahls 300 Mart übergeben hat. Rach ber Tat hat Daring bem Befiner weltere 500 Mart fibergeben. Die reftlichen 1200 Mart follte Befiner noch erhalten.

Die Baffen find bereits am Abend bes 22. Februar mittels eines Laftfraftwagens aus dem Logergebaube beraus abtransportlert marben. Schon fest fann gefagt werben, bag bie Behauptung, ber gange Diebftahl ginge auf bie Tatipfeit eines Spigels gurud, feber Begründung entbehrt. Bielmehr mar ber erfte Unlag zu bemt Diebftahl bie Gelbnot bes Beftner, ber zweifellos über feine Berhaltniffe gelebt bat. Doring und Beft mer find geftern pormittig feft genommen morben und merben, mie bie übrigen an ber Gache Beteiligten bem Oberreichsanmalt gugeführt, ber pon fich aus bie Beftellung eines Untersuchungsrichters in biefer Ungelegenheit beantragt bat.

Gegen den Jafdismus. Arbeiterwelitongreß in Deutschland.

Prag. 4. Mars. (@igenbericht.)

Die internationale Rommiffion gur Abwehr bes Maichismus, bie hier tagte, hat beichloffen, bemnachft in Dauffchland einen internationalen Antifafchiftentongreß abzuhalten. Anläftlich ber Arbeiter-Chimpiabe in Wien in biefem Jahre foll ein internationaler Aufmarich ber Arbeiter-Selbstichunprganifationen erfolgen.

herr Griffner bestreitet feine Meuferung über Otto Broun gegenüber dem Bertreier des "Dortmunder Generalanzeiger". Der "Dortmunder Generalanzeiger" besteht darauf, daß diese Aeuherung gefallen sei. Im übrigen bat fich die Hugenberg Bresse Wer soll opfern?



Der Reiche: "Opfern Gie! Ihnen muß es doch viel leichter werden, auf das bifichen zu verzichten!"

Schwarzrotgoldene Justiz?

Reaftionares Richtertum - reaftionare Urteile.

Der Hauptausschuß des Preußischen Landtags seize am Dienstag die Beratung des Justigeists fort. Abg. Hestermann (Wictisch) stimmte der Justigsteilt des Abg. Kuttner darin bei, daß die Berhandlungsseitung im Schweidniger Nationallogialisten-Prozeh ein öffentlicher Standal ge-

Abg. Brüdner (Goz.)

Abg. Brüdner (Soz)
besprach eingebend das weite Grenzgediet zwischen Strafrecht
und Sozialpolitik Ersührte eine große Anzahl von Fällen
an, in denem Unternehmer, die Arantenkassion dei
trägenicht abgeführt haden, freigesprochen oder
mit Geschikrofen belegt worden sind, die mehr als Brüme, wie als
Kühne wirten pusiten. Wie in diesen Unterschlagungsfällen, is
verlagt die Lustid regelinäßig, wenn Nerzete und Arantenversicherte
oder Apatheter und Arantenversicherte sich zu gemeinsamensinden.
Brüdner erörterte denn die Mikstände, des sich namentlich des dem
Arbeitsgericht Berlin aus den Avenverbindunsen einzelner Kichter
zu Arbeitsgeberoerbänden entwickle haben Jum Schulf von
ihren er in großer Schärfs gegen den Untrag der Deutschnationalen,
daß im veuen Strafgesetzbuch die Lodesstrasse im bioderigen Umfang beibehalten werden solle.

Abg. Dr. Losenhausen (D. Bp.) verteidigte den Freispruch des Rationalsozialisten Schitz im Prantsurer Reichsbanner-Prases.

Abg. Hellmann (Soy.)

wandes sich gegen eine gestern gefallene Bemertung des Kommu-nissen Obuch — heute beteiligten sich die Kommunisten an der Debatte siberhaupt nicht mehr —, daß wir jeht in Breuhen eine sich warzrotgoldene Justig hätten.

Beim Halberstädter Landgericht haben sich beim Bollsbegehren vom Bräsidenten bis zum Heizer nicht weniger als 47 Gerichts-personen eingeltagen.

Alshnich in zahllosen anderen Orien. Beim Kammergericht und beim Oberlandesgericht in Breslau sind die Korskenten der Strossense ausschließlich Keaftinnäre. Kammergerichtsrat Zilleien ist seit 1924 Eauführerder Kennmergerichtsrat Zilleien ist seit 1924 Eauführerder Retionalsozialistischen Freiheitspartei. Der neuernannie Landgerichtsprässen Wirtungstreis Franksurt a. d. Ober Borstandsmitglied der Deutschnationalen Boltspartei. Die Reibe geht ins Unendiche. Demensprechend die Urtelle. Ein Kedakeur der nationalsozialistischen pommerschen Beitsschrift. Dittaur wird von der Anslage der Republik-Beseidigung irzgesprochen weil er den unter Anslage gestellten Leitaristel mur übernonnunen habe und nicht nachgewiesen

sei, daß er ihn vorder gelesen hätte. Münchmener wird in Flensburg mit der Begründung freigesprochen, es sei nicht anzunehmen, daß er die Republit habe angreisen wollen: denn das Bericht wisse, daß die Raisonalsozialisten die republikanische Staatsform als die beste ansähen. Undere Raisonalsozialisten werden treigesprochen, welt das Gericht annimmt, daß sich die zuhörenden Raisonalsozialisten werden beite geschaft annimmt, daß sich die zuhörenden Bolizeibeamten verhört haben.

Höhepunkt diefer Justig ift das Reichsgericht.

Henn Artifel des "Oftpreußischen Tageblatts", den sogar die Stroitannmer in Institutung für itroidare Republik Beleidigung angeseden dat, erstärt der zweite Straffenat für ftraifret, weil teine strafdoze Beschunptung, sondern nur eine zuäslige Artift vorliege. In der gieden Sache hat auf die Beschwerde gegen das Berbot des Blatisduch den Oberpröstbenten der vierte Straffenat desseschen Reichngerichts seitgestellt, daß der Teitsel überaus derhe Aedewendungen und besonders tode und ichwere Beschinpfungen der verfossungen und besonders tode und schwere Beschinpfungen des Falles des Enneralieus Alfistenten Reimann in Köln. der hei dem Auslauf aus dischwere Volährigen Prosessor Dusde nach einer Friedensrede zu beschüpen, von den Rosinvallogkalisten unter stührung eines gewissen Raggendorf als Landes der der und Exparatischen zwei ist nach der Artifekten der geriffen worden ist. Koogendorf hit den katholischen Geschichen zwei Tage nach der Beschunnlung wochmals auf offener Stroße in der gleichen Weise atladiert.

Rangenborf ist vom Amtsgericht zu 100 Mark, von der fissner Straffammer zu 200 Mark Geldstrase verweist warden.

Straffammer zu 200 Mark Gelbstrase vervrteist worden.

Roch wüsser als bei den Richtern sind die Zustände teilmeise bei den mittleren Zustizde amten. Im Amstagericht Bersim Mitte, in Boisdam, in Strassund und zahlsosen anderen Orten wird während des Dienstes ganz ungeniert wüstelte, nationalsozialistische Agitation getrieben. Genosse Heilmaan stellte selt, daß von republikanischer Zustiz nach lange nicht gesprochen werden könne. Um so unermiddicher peide die Sozialdemakrasse daran gebeiten, daß nicht wur im Ramen, sondern auch im Geste des Volleze die außerprochen werde Abg. Dr. Deerberg (Onat) dellogie die außerprochensche mangelhaite Borbildung des juristischen Rachwuchses. Bei dem Durchicknitt des heutigen Richterpersonals sei der Einzelrickter in Dertickand eine Unmöglichteit. Den Ark der Sigung siellen Ausseinandersehungen zwischen Justizminister Dr. Schmidt und Abg. Dr. Wester (I) einerselts und dem vollsparteillichen Landgerichts vrässdenten Et ch ho ist andererseits über Bevorzugung der Katholisten in der Instit. Aus dem recht sehdasten Duest ging Herr Eichhoff als sicherer zweiter Sieger hervor.

Areftinstis Dementi.

Spionagegentrale Lindenftrage 20-25.

Bufarell, 4. Darg. (Gigenbericht)

Die Bermidfung ber Comjethanbismiffion Berlin in die in Rumanien aufgededte Spionageaffare ist nicht abzwieugnen. Aus einem umfangreichen Briefwechsel des Hauptspions Tibacu mit der Sowiethandelsvertretung Berlin und aus gabireichen anderen Dokumenten ergibt fich, bag bas

Dementi der Berliner Sowjetbolichaft mit den Tatfachen nicht in Ginflang ju bringen

ift. Reverdings find auch zwei Rechtsanmalte verhaftet worben, bie mit der Berliner Handelsperiretung in engster Berbindung ftanden. Unten ben bei ihnen beschlagnahmten Briefichaften fand man außer amei Mitgliedsfarten ber Rommuniftifden Bortel Deutichlanbs gahireiche Briefe ber Berliner Sanbelenertreiung.

Die Bahl ber Berhaftelen war bisber nicht zu erfahren, wie fich bie amtlichen Stellen über bie Mffare fiberhaupt giemlich aus. ich meigen, feitbem bie Unterfuchung von ber gepilen Gerichtebarfeit bem Militorgericht in Rifchinem übertragen morben ift. Geft freht jedoch, bag außer bem Chef ber politifchen Baligei Tibacu auch sahlreiche habe Perfonlichleiten bes Bularefter öffenulichen Bebens in die Affare nermidelt find. Erft biefer Lage find wieder mehrere folche Berfonfichteiten als Mitmiller verhaftet morben. Ihre Ramen werben porläufig geheimgehalten. Auch ber

Selbstmord des Universitätsprojesjors Bajalicy in Jasin

mirb mit ber Splonogeoffare in Jufammtenbang gebracht. Bofalfen foll gahlreiche Briefe permittelt haben und über bos

Spionagenen genau informiert gemefen fein.
Der Sauptogent ber GBU Raramanoff, durch beffen Ber-

Befängnis in ein anderes Gefängnis übergeführt worden, weil

beffgrabifche Kommuniften von Mostau beauftragt waren, Karamanoff aus dem Gefängnis zu holen und ihn zu ermorden.

Anfänglich verftartte man gur Bereitlung biefer Plane bie Pachen in dem Bufarefter Gefängnis. Mis ble Polizei feboch über ben Entführungsplan genaue Informationen erhalten hatte, entichloft man fich, Koramanoff in ein anderes Gefängnis zu bringen, Tibacu, feine Gattin und fein Schwoger find in das Militargefangnis nach Rifdinem gebracht morben. Der Reffe und ber Schwager Tibacus waren über beffen Spionagetätigfeit in allen Einzelheiten unterrichtet und haben ein Geftanbnis abgelegt.

Bie Trogtis Buch ermannt, muß nach bem Statut ber RBR. ber Comfetbolichafter in Berlin ftels ein Mitglied bes Zentraltamites ber RPR fein: Die Berliner Comjetboticof: ift der michtigfte Auslandspoften!

herr Jorus ist noch wie vor zwangsbeurlaubt und übt feiner-lei Dienstgeschälte beim Reichsgericht aus. Die ständige Wieder-holung des Gegentells in Müngenberg-Wättern ändert deren nichts.

Die Wahl den Oberbürgermeisters der Fladt Sindenburg, die om 20. Hebruge erso'gts, und bei der der bisdarige ingialdemotra-tische Bürgermeister firanz gewählt murde, ist von der Zemrums-fraktion und der poinisch-katholischen Bollspartet an ge i ach ten worden. Die nächste Stadtverordnetensigung am Freisog, dem 7. März, enthält als zweizen Punkt der Lagesordnung Reuwahl des Bürgermeksters.

Rudfritt Lifetnoms? Der ftellnertretenbe Boltstommiffar für Augenpolitif Litwinow bat einen aweimonatigen Uriaub erhalten, den er im Ausland verbringen will. In Mostau wird angenommen, daß er nicht mehr auf seinen Bosten gurudtehren wird,

Der neue Buchdruckertarif.

Berbefferungen, doch feine Berfürzung der Arbeitszeit.

Der erweiterte Borftand des Buchdruckerverbandes veröffentlicht | beute im "Anrrefpondent" einen Aufruf, in dem er über bas Ergebnis der Berhandlungen, die vom 11. Februar bis 2. Marz bauerten, berichtet. Es beifit ba:

"Die Berhandlungen über die von Gehilfenfeite erftrebte Betampfung ber Arbeitslofigtelt durch Berturgung ber Ur. beitsgeie find leiber ergebnistos geblieben. Die Erfullung diefer Forderung, die bis jum leigten Berhandlungstage mit allen Rraften versochten murbe, icheiterte nicht nur am icharfften Widerstand aller Brinzipalsvertreter, sie sand seider auch bei den Un parteitschen des Zentral-Schlichungsamtes keine entscheidende Unterstützung. Alle privatkapitalistischen Widerstände inner- und außerhalb des Gemerbes vereinigten fich in diefer Frage zu einem Bolimert, beffen lieberwindung durch unferen Berband allein fich als ummöglich ermiefen bat. In biefer Ertenntnis haben fich bie Unterzeichneten damit abfinden muffen, den erften Borftog gur Berfürzung ber Arbeitszeit zugunften der Arbeitstofen innerhalb ber grophischen Industrie unternommen zu haben, ohne jedoch angesichts ber gesamten wirtschaftlichen und politischen Gegentrafte einen prattischen Erfolg erzielen zu tommen. Unfere Auffassung, bag bei noch langerer Dauer ober noch weiterer Musdehnung der gegenwärtigen Arbeitslofigfeit diefer fulturmibrige Mangel der heutigen Birtichaftsordnung ohne eine allgemeine Berturgung der Arbeitsgeit und ohne Umstellung ves Productionsprozejfes, die eine Wiedereinschaltung der Arbeitslofen gum Biele hat, nicht befeitigt werben tann, ist baburch nicht im geringsten erfdjüttert.

Trop dieses schroffen Gegenfages ist seboch festzustellen, baß es im weiteren Berlauf ber Berhandlungen über die boiberfeitigen 26. anderungsanträge möglich wurde, nicht mrt

alle Abfichten der Prinzipale, die tarifilden Rechte der Gehilfen wesentlich zu fürzen, abzuwehren, sondern in manchen wichtigen Puntten Berbefferungen der bisherigen tarifilden Arbeits- und Lohnverhaliniffe im Budgbrudgewerbe gu erreichen."

Bon den Berbefferungen, die erreicht wurden, feien folgende

Die bisherige Bobnftaffelung nach Mierstlaffen murbe dahingehend geandert, daß in Jufunft ber Lohn der Alterstlaffe C (Gehufen fiber 24 Jahre) bereits nach Bollendung des 23. Lebensjahres zu zahlen ift.

Die regelmäßige Sonntagsarbeit wird gutunftig unter Beibehaltung ber bisherigen Mufichlage filr Conntagsarbeit in die modentliche Arbeitszeit eingerechnet. Die baburch möchentlich ausfallende Arbeitszeit ift durch Einftellung von Arbeitelofen unter Mitmirfung der gefehlichen Betriebsvertremngen auszugleichen.

Die Leiftung von Ueberftunden wird an eine viel ftrengere Beachung ber Borbeugungsmagnahmen gebunden und in ihrem Umfang nur auf wirtlich unvermeid. bare Falle beidrantt.

In der Urlaubsfrage merden neben der Dauer ber Betriebsungehörigtett teilmeife auch die Berufsjahre wieder als Raffrab eingeführt. Außerdem erhielt Die Ausnohmebeftimmung bezüglich ber Sochstgahl von Urfaubstagen für Orte mit weniger als 25 000 Einwohnern eine fur die Behilfenichaft gunftigere Faffung.

In der Lehrlingsfrage tam eine besondere Bereinbarung guftanbe, ble eine nicht unwefentliche Berringerung der Lehrlingszahlen zur Folge haben wird. Auch diese Befiimmung burite gur Berringerung ber Arbeitstofigteit ber Buchdruder etwas beitragen. Die Geltungsdauer des Reichstarifvertrages beträgt zwei Jahre, ftatt bisher drei.

Revolte gegen die KPD.

Kommuniftifche Betrieberate gegen Spaltung.

für den Gebrauch ber rufflichen Botichaft geschrieben ift, mußte man annehmen, die ABD. ichreiter bei ben Betrieberatemablen von Sieg gu Sieg. In Birtlichteit verhalt es fich fo, bog felbft in ben Be trieben, mo bisher tommuniftifche Betrieberate in ber IR ehrheit maren, diefe es ablehnen, der Barole der ABD. zu folgen. Trop größter Unftrengungen ift es ber ABD in vielen Großbetrieben, mo fle bisher eine vorherrichende Stellung hatte, nicht gelungen, auch nur Bift en für die Betrieberatemablen guftanbe gu bringen.

Die Rommuniften in ben Bemertichaften bie noch etwas Rud. grat haben, meigern fich, die felbstmörderische Parole der RPD. einzuhalten, die befanntlich von ihren Mitgliedern fordert, unter allen Umftanden eigene Liften aufzuftellen und mit ben Unorganifierten gusammengageben als sogenannte "Opposition" gegen bie freien Ge-merfichaften. Es ift bies genau blefelbe Zatiit, bie bie Gelben perfolgen. Diefer Rampf gegen bie Bemerfichaften ift gelb, auch wenn Mostau darauf fein Stifett ffebt. Der Zwed ift nichts anderes als die Burudbrangung bes Ginftuffes ber organifierten Arbeitericajt. Da tann nur ben Unternehmern nugen,

Die Revolte gepen bie RBD, ift unter ben gewertichaftlich organifierten Kommuniften in pollem Bange. Go hat turglich eine Konferenz ber fommunistischen Betrieberate aus zwalf bedeutenben Berliner Betrieben stattgesunden, an der 87 Betrieberate teil-

Wenn man die fommunifiische Breffe lieft, die ja in erster Linte | genommen haben. Die Ronfereng beschloß, einen Aufruf an die Tommuniftifchen Arbeiter zu erlaffen umd als Flugblatt zu verbreiten. In biefem Aufruf beift est

"Um die Parteiführung zur Aufgabe ihres falschen Kurses zu zwingen, und vor allem im Interesse bes erfolgreichen Kampfes einer geschloffenen Arbeiterfront rufen die unierzeichneten Betriebsrätz und Funftionäre alle Genossen und Kollegen auf, mit uns gemeinsam zu lämpfen und bei der bevorstehenden

Die Aufstellung sogenannser roter Listen abzulehnen. Rue auf freigewertschaftlichen Listen zu kandidieren. Dafür zu kämpsen, daß diese Listen mit revolutionaren

Rollegen beseiht werden.
Rollegen, Genossent Dulbet nicht in seiger Passivität, daß die verdahrten Instanzen den Einstuh der kommunistischen Bewegung vernichten. Sest euch mit uns in Berbindung, fämpligemeinsam mit uns für die Stärfung des sommunistischen Cinstulies in den Betrieden.

Sier iprechen tommunistische Arbeiter das Todesurteil über Tattit der RPD. aus. Die Schwindelmelbungen ber fommuniftischen Breffe tonnen baran nichts andern. Die RBD. ift heute nur noch ein Sammeffurium für unbedingte Lataien Mostaus, denen Die Musführung ber Befehle Stalins alles, die Führung des revolutionaren Rampfes nicht's bedeutet.

Bergarbeiter unbefriedigt. Das Ergebnie der Lobnbewegungen 1929.

Der Borftand des Berbandes der Bergbauinduftriearbeiter legt in feinem Berbandsorgan "Die Bergbau-Industrie" nom 1. Marg por feinen Mitgliedern Rechenschiat ab über feine tarifpalitifde Tätigteit im Jahre 1929. Der Bericht lößt flar ertennen, welcher innige Busammenhang besteht zwischen ben tarifpolitifden Erfolgen einer Gemertichaft und ber organifatorifden Beidtoffenbeit und Ginigfeit ber Arbeiterichaft, gu beren wirtichaftlicher Intereffenvertretung die Organisation berufen ift. Dhue Echeu por ber Deffentlichfeit fpricht bie Organifationsleitung in dem Bericht aus, daß ihre tarifpolitischen Erfolge im Borjahre nur fehr gering maren, woran in erfter Binie ber Umftanb ichufb tragt, bag feiber noch ein großer Teil ber Bergarbeiter ben Gewertichaften fernfteht und ber Organiganifation felbit von den rechten und linten "Freunden" ber Arbeiterbewegung bie größten Sinberniffe bereitet merben.

Der Berband der Bergbauindustriearbeiter hat im Borjahre 69 Lahnbemegungen geführt, bon benen 50 erfolgreich maren. In fochs Fallen erlebigten fich bie Lohnbewegungen burch die Stilllegung ber Betriebe, in zwei Gallen murden fie pertagt und in meiteren zwei Fallen endigten fie er olglog. Die burch fie erzielte Lohnerhobung bewegt fich zwischen 1 bis 5 Brog., mahrend 1928 burchichnittlich 8 bis 10 Prog. Lohnerhöhung errungen merben tonnten. 42 Lohnbewegungen murben burch freie Berein. barungen beenbet, 6 burd eine Cinigung auf der Grundlage non Schiedsfpruchen und 15 burch verbindlich ertlatte Schiebsfpruche. Die Berbindlichteitserflarung erfolgte in brei Fallen von Amis megen, in 5 Fallen auf Antrag ber Unternehmer und in 7 Fallen auf Antrag ber Arbeiter. Wenn auch bie Bahl ber per-bindlich ertfarten Schiedofprüche im Berhaltnis zu ber Bahl ber Bohnbewegungen gering ericheint, io ift babei boch gu beachten, bog durch bieje brei Berbindlichfeitverflarungen bie Bohne von 455 000 Bergarbeitern festgelegt murben; bas ift mehr als bie Salfte ber Arbeiter, die 1929 fich in einer Lohnbewegung befanden.

Ueber bas Buftanbetommen ber Schiedefpriiche gibt ber Bericht

einen sehr interessanten Aufschluß. Rachdem das Reichsarbeitsgericht im Ruhrfonflitt entichieben batte, bag ein Schiedsfpruch nur durch einen Debrheitsbeichluß ber Schlichtungstammer guftande tommen tonne, fand fich in jeder Schlichtungstammer eine Dehrheit. Bumeift murbe fie durch ben Kommervorsigenden und die Unternehmerbeifiger gebildet. Trogdem ift es porgetommen, bag ein Schiedofpruch, ber mit Silje ber Unternehmerbeifiger zuftanbe gefommen war, vom Unternehmerverband abgelehnt murde, in der Erwartung, daß er doch von Amts wegen für verbindlich ertfart werden wurde. Diefes Beifpiel zeigt, mas es mit dem Gefchrei der Unternehmer gegen den 3mangstarif auf

Bon ben 16 Urbeitszeitbewegungen murben 11 mit und 5 ohne Erfolg beenbet. Die burch fie erreichte Gerablehung ber Arbeitszeit fcmantt zwischen einer und fechs Stunden. Much mit diefen Erfolgen ift die Organisationsleitung nicht gufrieben, ba besonders die größeren Arbeitszeitverfürzungen nur für eine verhaltnismäßig geringe Bahl von Bergatbeitern eingetreten find,

Ausbeutung Jugendlicher in Rug'and Rachtarbeit - Meberarbeit - unbygienische Betriebe.

Die tommuniftische Jugenbpramba vom 10. Februar enthullt die Bahrheit über die Schugloligfeit ber Arbeiter. jugend in Comjetuifland. Co wird 3. B. die für die jugendlichen Arbeiter festgesetze Arbeitesgeit nicht eingehalten. In den Fabrifungernehmen Sibiriens, auf dem Ural, ja felbft in Leningrad und in Mostou wird die Arbeitsgelt für fie willfürlich verlängert

Noch schlimmer, sagt das Blatt, liegen die Dinge in bezug auf die Rachtarbelt. So find im Leningrader Gebiet in der Glasindustrie 55 Prog. aller Minderjährigen nachts beschäftigt; im Boupernement Bladimir waren im Johre 1928 bes Rachts togar 96 Brog aller Bugenblichen beichäftigt. Biel beffer ficht es auch jett nicht aus. Im Gebiet von Imanomo-Bosnofenit find von 1664 Jugendlichen 972 mit Rachtarbeit beichäftigt. In vielen Fabrifen find fie gezwungen, um 4 Uhr morgens anzutreten. In

monchen Unternehmungen arbeiten volle 100 Brog ber Sugenba lichen nachts. In Gibirien werden die Jugenblichen nachts in chemischen und Meiallfabriken beschäftigt; ebenfo in Twer, Kasan, Archangelft, Brjanft ufw. ufw. In der Textil- und Glasindustrie, in Schuh., Parfumerie- und Lebensmittelfabriten Allerdings, fügt das Blatt hinzu, wird die Rachiarbeit von Jugendlichen in einer Reihe von Orien, mo fie früher geübt wurde, jest nicht mehr geduldet; jo in Kostrowa, Tulo, Saratow, in der Krim, ber deutschen Bolgarepublit uim. Man fann sich denten, welche Ausbreitung die Rachtarbeit Jugendlicher gehabt haben muß!

Intereffant find auch die Grunde, die für die "Antwendigfeit" der Rachtarbeit von Jugendlichen angeführt werden. So wird 3. B. gesagt, man tonne dach nicht die Maschinen stillsteben loffen, aber: die Richtbeichältigung ber Jugendlichen nachts murbe die Einstellung ermachiener Arbeiter gur Folge haben. In vielen Fallen wird gang offen zugegeben, daß man die jugenblichen Arbeiter nicht als Lehrlinge, sondern als richtiggebeide Arbeitsfrafte betrachtet. Hingutommt, daß man die jungen Menfchen auch in abfolut gefund heits dadigenben Beiricben bei auferft beiger Buft beschäftigt, ohne fie auf ihre Gesundheit untersucht zu haben und ohne bafür zu forgen, daß die Arbeitsbedingungen wenigstens einigermagen den Forderungen der Singiene entsprechen. Der Gefund. beits zu ftand der Jugendlichen ift dementsprechend ein febr diechter, Go ift in Sibirien feftgeftellt morben, daß pon 5698 Jugenblichen 4000 einer argtlichen Behandlung be-

Die tommunistischen Jugendgruppen, schließt das Blatt, haben wenig Intereffe für all diefe Fragen. Man trifft mur felten irgendeine kommunistische Jugendzelle, die sich mit dem Arbeiterichmi Jugendlicher befaßt. Das Blatt fordert die Schoffung befonberer Inipetioren zweds Rontrolle ber Arbeitsbedingungen Jugend.

Der Bemberg-Gireif in Tenneffee. "Böllig normal."

Rach einer Melbung ber "Mfociated Bref" aus Eligabeth. ton (Tenneffee) teilen bie American Bemberg-Glangftoffwerte offigiell mit, dof ber Gabritbetrieb trop ber Streiterffarung burch die Feberation of Labor völlig normal ift. Ruheftörungen haben fich nicht ereignet.

In der Erffarung ber Gewertichaft wird bie Biebereinftellung ber entfaffenen Arbeiter und die uneingeschränfte Anertennung ber Gemertichaft geforbert.

Die bestreifte Betriebsleitung icheint ihre Mitmenichen nicht für vollig normal zu halten, wenn fie ihnen "affiziell" bie Berdauung ihrer Melbung gumutet, ber Fabritbetrieb fet "völlig normal",

Gefperrie Gaftwirisbetriebe.

Begen Differenzen hat der Zentralverband der Hotel-, Restaurant- und Case-Angestellten jolgende Gastwirtsbetriede für seine Mitplieder gelperrt: Witte: Marmorteller, Ind. St. Mar-ciniat, Bohstr. 17. Die Betriede der Restaurant-Automaten G. w. m. H.: 1. Friedrichtift, 58: 2. Alexanderstr. 30/40; 3. Müngtr. 4. Moadit: Kordwest-Hotel, Restaurant und Festläte, Turmitr. 7/8. Often Bichtenberg: Palais des Osiens, Ind. Bisklitter, Warschauer Str. 35; Berliner Andl (früher Bornsta-Keitjäte), Ind. Dehlte, Weißensee, Berliner Ause 211; Restaurant Wemeser Arng, Ind., Custer, Große Frankfurter Stroße 146, Ede Wemeler Stroße.

Uchtung, Bobenlegert Wegen befiebenber Differengen find für Bodenleger die Arbeiten auf solgenden Bauten gesperrit Giema Glutoment, Ban Schrobsdorf, Reichsftraße 82/84; Firma Melfom, Bau Infobomiy, Wilmersdorf, Audolftädter Straße, Bau Infobomiy, Adlershof, Poladomfiftraße, Bollswohistraße und Deuricher Soizarbeiterverband

Gin neues Bolfshaus murbe am 1. Mary in Riefa eine Die ftraff organifierte Arbeiterichaft der verhaltnismähig fleinen Stadt hat ein großes modernes Kaus errichtet, das 22 Gemerkichaftsburos, ferner Gosträume, Frembenzimmer und Woh-nungen enthält. In diesem Jahre wird noch ein Flüges mit 38 Wohnungen angedaut werden. Das Haus ist im Sitse zweiiconer Sachlichteit erbaut.

Bei den polnischen Staatseisenbahnen sind in den lehten Mo-naten rund 30000 Arbeiter entlassen worden, da die Arbeiten zur Ausbesserung der Anlagen bis auf ein Minimum ein-geschränft wurden. Inspige des fländig abnehmenden Giter. und Bossagierverkehrs wurden verschiedene wenig berugte Jüge ganz ausgegeben und die noch saufenden im Bagenbestand perfleinert

MAINTANDED OF THE PARTY OF THE BBG, Lickenberg, Bohnhoffte. 24. CPD Araftisnsversemmtung mit Eumpofhillerenben Donnerptag. 19 Ubr, im Lotal Teuwel, Lichten-berg, Gubrunfte. 7. Augesordnung: 1. Die wirtschaftliche Bage und die Betrieberätewehlen, Aesectin: Genoffe Araftisassorffand. Der Araftisassorffand.

Freie Gewertichafts Jugend Berlin

beim, Schule Sagnenhurger Str. W. Kelmbefprechung. — Sch v: Jagenhbeim Achbenider Str. 24—25. Deimbefprechung. Wit Iefen ichte. — Beihenfers Gruppenheim Geihanler, Patfür. W. Deimbef Kenfälln is Gruppenheim Berafir. 28 (Hoft). Beimbefprechung und

Bugendaruppe des Benfralverbandes der Anaeffellten

Bergntwortlich, ihr Politif: Dr. Curt Gener; Birticolt: G. Alingelholer; Gerarticatiodewogung: 3. Seeiner; Fruilletom: Dr. John Schildwoff: Conless und Sonflices Reik Rarfiadi: Anaecon: Ed Glade: familich in Berling. Bermatt-Buddenderen und Gerlagsanftolt Bool Singer u. Co., Berlin Ind G. G. Lindenstraße L. Bierna 1 Belloge und "Unterhaltung und Biffen"



Für die Herstellung guter Suppen

gibt es viele Rezepte, keines aber ist einfacher und billiger als dieses:

nimm MAGGI'S Suppen-Würfel

1. Beilage des Vorwärts

Sparmaßnahmen im Schulwesen.

Stadtverordnetenversammlung fordert Prufung in einem Gonderausschuß.

Sind die nam Berliner Magistrat beichlossenen Spar- Untrag nach dabin, daß die Sitzungen im Rundfunt übertragen finad men im Schulwesen in dem Umsange natwendig, werden sollten. Der llebermeisung an einen Sonderausschuß wurde der Beschieß vorsicht? Stadtichulrat Rydahl glaubt das magnahmen im Schulmejen in bem Umfange notmendig, den der Beichtug porficht? Stadtichulret Rndahl glaubt bas midt - und er bat in ber geftrigen Stadtnerproneten. figung, wo die Angelegenbeit jur Sprache fam, feinen Zweifel über feine abmeichende Meinung gelaffen. Als Dezernent für das Schulmefen der Stadt hat er ben Beichluß ju vertreten und auszuführen, aber als Schulmann balt er ibn fur zu weit gebend. Das ift auch die Meinung der foglaidemotratifden Frate tinn, die gestern gufammen mit ber Zentrumsfeaftinn eine noch malige Brufung der Sparmagnahme durch einen eingufegenden Sonderausichuß forberte. Stadtocrorbneter Benoffe Rreugiger trug in überzeugenden Musführungen bie fehr ernften Bedenten por, die man - um der Schule willen und auch wegen der Junglehrer - gegen eine jo ftarte Gerauffegung ber Maffenfrequeng haben muß. Bas ba gepfant wird, bezeichnete er als gang unmöglich. Die Einsehung eines Sonderausschuffes gur Brufung murbe beichloffen.

Bor Eintritt in die Tagesordnung gab Stadie. Died (Komm.) eine Erklärung ab, die fich mit dem vom "Bormarts" am Sommag veröffentlichten Aufruf der kommuniftischen Oppolition um die Stadtröte Leg und Raddan berum beichätigt. Die Erflarung löste bei der Bersammlung Lach stürme aus, man bezeichnete derm Bied als Fastnachtsredner, der am jalichen Orte rede Schliehlich ging die Rede des Borstsenden der Kommunistischen Barrei und ihrer Stadifraftien in allgemeiner Heiterteit unter. Das ist eigentlich in langen, langen Jahren parlamentarischer Brazis nur Herren Bied in dem Umfange passiert, wie es gestern geschab. Die Ertlärung ist ein so hervorstechendes Fabrisat kommunistischer Beiftesperwirrung, daß mir fie im Wortlaut bringen wollen:

Die tommuniftilde Stadtverordnetenfrattion ftellt feft, im Zusanunculong mit der Anwendung aller Rachimittel der Staatsgewolf (Bolizeiterror, Alassenhiffig, Verleumdungsseidzug, Ausnahmegsseh) gegen die Kommunistische Partei die SPD, bei der Bestätigung der kommunistische Partei den Stadträte aufs neue demeift, daß sie als Partei der Bourgeosse ihre funktionen im Staatsapparat in erster Linie zum Kampf gegen die tenolutionare Arbeiterichaft und die ABD, bemust und als führende Araft bei der Foschisserung der Staatsgewalt tätig ist. Diese Tatioche werd auch dadurch bestatigt, das der Oberprolident Inele Latioge werd auch dadurch bestorgt, das der Oberprasident im Auftrage der preußlichen Koalitionsregierung und auf Inisisitie ihrer sozialdemokratischen Minister und der sozialdemokratischen Maglitratzunehrheit die Stadtrate Les und Raddas bestätigt, weil sie sich vorher verpslichtet hatten, eine Erklarung der Sozialsaschisten zum Kampf gegen die KBD. zu unterzeichnen. (Stürmische Heiterkeit dei den Sozialdemokraten.) Diese Korrunpierung pon Funktionaren durch Bertraten. fraien.) Inele Korrinnpierung pon stuntionaren durch Bertprechen irgendundlecher nit materiellen Borteilen verhundenen Boiten fennzeichnet das Meien der Sozialdemofratilichen Fartei. Wir ftellen fest, daß die Stodtröle Leh und Roddaß ohne Justimmung der Kommunisten die Stodtröle nund Erund einer negen, die Kommunistische Hortei und die repolationäre Arbeiter die Kommunistische Partei und die repolationäre Arbeiter ich erübten Taufchung erlangt. (Erneute Heiterkeit.) Auch die Stadtnerordnete Frida Rosenthal hat hat ihren lebergang zu den Soziassaschieren vollzagen, nachdem ihr von diesen eine stadtische Beantenitelle verschafft wurde. Die revolutionäre Arbeiterickass wurde unter der proletarischen Dittetur diese korrupten Elemente an die Band üellen!

ffür die gur Beratung tommenden Antrage mirb die Abstimnuren verlagt, fie findet am Dannerslag in ber ordentlichen Sinung flatt. Die Bolkspartei hatte beautragt, die Geichaftsordnung der Stadtverordnetenversammlung einer Nachprüfung zu unter-ziehen. Berbunden mit diesem Antrag ift die Beratung der Antrage der Kommunisten auf Dessentlichteit der Sigungen aller stadtischen Körperschaften und der Antrage der Nationaliozialisten, die die Fortführung seder Benarsihung die zur Eriedigung der Lagesordnung forberten. Bahrend ber Beratung, Die befonders bei ben Reben ber Stadio, Bied (Kamm) und Treff (Rat. Sog.) oft fturmifche Seigerfeit brochte, erweiterten Die Rationalfogialiften ihren

Sparmagnahmen bei der Schulverwaltung

beschäftigten sich Anträge der Sozialdemotraten, beien sich die Zentrumsleute anschlossen, und der Rationallozialisten. Die sozialdemotratische Arastion erhob in ihrem Antrag Brotest gegen die Sparmagnahmen des Magistrats bei der Schulvermastung und die damit verbundene Heraufse ung der Klassen-frequenz und sorderte die Durchberatung aller Sparabsichten bei ber Schule in einem Musichuft. Die Rationalfogialiften manbten fich ebenfalls gegen die Rloffenfrequeng und forderten meiter Mag-nahmen der Berfehrsgefellichaft für die Beforderung von Schulern. In fehr wirtungsvoller Weise beschäftigt sich Stadto. Kreugiger (So3.) mit allen Fragen, die mit den Schullparmagnahmen gu-ammenhangen. Kreugiger betonte, daß nan verminftigerweise die Schulverwaltung allein nicht von der Sparcrei ausichließen fonne. Wer besonders die Herauffenung der Klaffenfrequeng fei febr gefährlich, weil bei ber heutigen Unter richteart die Ueberlaftung der Lehrer viel leichter eintrit. Schon eine Klassenbesehung von 30 Schülern sei bedenklich. Der Abban der eine Alassenbeschung von Wichtlich eine Feblinoffnahme, weil fiandig Lehrererian gebraricht wird, is daß es posseren kann, daß sein Lehrer entsalten und morgen neue eingestellt werden. Bei einer Berwirtlichung der nationalsozialustischen Forderung, die Gehälter der Schwiaussichtsbeamten zu fürzen, um damit die Schwillassen werden, wirden bei selbst radikasstem Gehaltsabbau noch nicht die Mittel für eine einzige Rasse beraustommen Die Rationassassissen sein waht Antrogssabrikanten, aber nicht Rechner. (Bravo bei den Sozial-

demokraten.) Die Redmer der Boitspartei, der Demokraten und der Birtisdaitler ichlosien lich im wesentlichen diesen Aussührungen an. Stadtichnikaat Andahl betonte gegenüber einem Borredner, daß er im Plenum die Reinung des Magistrats zu perireten habe undeichadet seiner Meinung als Schulmann. Alle Antrüge wurden denn einem Ausschuch überwiesen. — Gegen die Nachtlage bei den städi-schen Verkehrsmitteln wandten sich die Kamunisten. Der Behaup tung des Stadio Behrendt (Komm.), die erhähte Nachtlage müßten nur fpät heimkehrende Arbeiter bezahlen, weil Nachtlamarmer Auto und Droichte fahren, trat Stadtn Afaiau (Soz.) entgegen, der an Hand von Stalifiten seizitellte, daß die Nachtwagen der BIG in der Hauptsache gerade von Nachtbummlern benust merden, die ju ihren Musgaben für Bergnügingen rubig noch die erhöhte Rachttage tragen könnten. Für die Rachtarbeiter feien aber Musnahmen bringenb notwenbig. Glatou brachte folgenben Bufanantrau

Jur Arbeituchmer und Rleingewerbetreibende, die beruflich Nachtarbeit zu leisten haben und Jahrgelegenheit benutzen muffen, follen Musmelstarten eingeführt merben, die auf Grund einmandfrei erbrachten Nachweifes den nachtarbeitenden Arbeitnehmern ausgehändigt werden und jur Benuhung der Berfehrsmittel der Stadt Berlin jum normaten Tagesfahrpreis berechtigt, auch mahrend der Zeit, für die die erhöhle Rachtlare

Die Abstimmung murbe ausgeseigt. Brotestantrage ber Kommuniften gegen bas Demonftrationsverbot, gegen bie Durchfuchung bes Liebtnecht. Haufes und abnücher Angelegenheiten begründete Stadto. Bied (Momm.) por nöllig geleertem Haufe in langer Rede. Es war die alte Platte aus dem "Lantarchio" ber Kommunistenzentrale, unseren Lefern von vielen Gelegenheiten ber bekannt. Berr Bied fchloß schließlich mit einem dreifadjen "Rat-Frant", in das die gange tommunistifche Gesellschatt mit um 90 Grob gewinteltem rechten Arm einftimmte. Die Rotionalfoglaliften hatten ebenfolde Antrage für ihr Reffort eingebracht. Um 1410 Uhr langweilte dann noch Stadto. Engel (Rot. Co3.) Die Berfonunftung mit "lichtvollen" Musführungen.

600 Arbeiter in Lebensgefahr!

Ganze Landstrecken in Südfrankreich fortgeschwemmt. — Bisher 37 Tote.

Baris, 4. Märt.

Die Heberichwemmungen in Gubfranfreich haben einen tataftrophalen Charafter angenommen. Das lleberichtvemmungegebiet itellt ein Bild müfteiter Berftorung bar. Große Landftreden find einfach berichwunden, die Sange ber Weinberge fortgeschwemmt, Gijenbahndamme vollfommen geritort und boufer durch Unterfpulung volltommen eingestürgt und dem Erdboden gleichgemacht. Der Tunnel bon Malpes ift auf über bie Salfte jufammengebrochen. In Caftres find zwanzig Tote, in Montauban bier, in Magamet zwei und in Cahugae ein Toter gu bellagen. Beuerwehren, Infanterie und Pioniere leiften aufppfernd bilfe, doch ift es oft nicht möglich , an die gefährdeten Stellen berangutommen. Bahlreiche Berfonen befinden fich in außerfter Lebensgefahr. Bejonbers in der Gegend bon Caftres ift es nicht möglich, allen Silfe gu bringen. Bergweifelte Rufe bringen aus ben unterfpulten baufern. Doch hiege es Gelbitmord begehen, wenn man es wagen wurde, fich mit einem Boot auf den reigenden Fluß zu begeben. Um Ufer des Agout fturste ein Saus ein, ohne bag auch nur eine Spur ber chemaligen Bauftelle ju erbiden ift. Un ben Ufern bes Zarn ift die Gefahr bejonders groß. Gin Elettrigitats.

wert wurde bon ben Baffern fortgeschwemmt. Behn Solbaten ertranten. 600 Mrbeiter in einer Rah. rungemittelfabrif find noch immer bon ben Fluten eingeschloffen, ohne don ihnen Silfe gebracht werden tonnte. - Bon jogialiftifcher Geite ift in der Rammer ein Untrag eingebracht worden. einen Aredit bon gehn Millionen Franten für die Beichabigten gur Berfügung gu ftellen.

Die aus den Ueberschwenumungsgebieten eingetroffenen Rachrichten foffen nur annahernd erfennen, wieniel Berionen bei ber Rataftrophe ums Leben gefommen find, und mit welchen Sadichaben ju rechnen ift. Rur die Sahl ber Opfer einzelner Ortichaften ift betannt. Die Stadt Caftres (Departement Tarn) felbft fteht volltomwen unter Waffer; 7 thaufer find eingestürzt. Mus Magamet im gleichen Departement wird ein Toter gemelbet. Die hier gelegenen gablreichen Sabrifen tonnen nicht arbeiten. Der durch bas Baffer angerichtete Schaden wird auf 20 Million en peranichlagt. Much bie Ortichaft Cahuzac hat einen Zoten zu beflagen. Am ichmersten durfte mobil die Stadt St. Gulpice mitgenommen fein, in ber nicht weniger als 21 Saufer eingestürzt find. Die Cifenbahnstreden Albi -Toulouse und Mili-Castres find unterbrochen. Heute früh wurde gemeldet, daß die Garonne zwei Meter gefallen ift. Der Canal du Dibl ift fiber feine Ufer getreten. 3mifchen Aarbonne und Carcaffoune liegt feber Berfehr ftill. In Beifieres fturgten 15 Sauler ein. Much Die Gifenbahnverbindungen Toutoufe-Languedoc und Louloufe-Rarbonne find unterbrochen.



Bahrend all diefer Stunden erwartete Biedade de Jefus ihren Gatten. Gie hatte unruhig por ber Tur gefeffen und hatte die Uhr ichlagen horen - acht, halb neun, neun, halb zehn. Heilige Mutter Gottes, was konnte ihrem Mann wohl

Er war doch noch immer schwach und frank, und seit er nach Tisch verschwunden war hatte sie nichts mehr von ihm gehört. Roch nie hatte er etwas Derartiges getan. Behn Uhr. Sie rief Maria, die Heilige Menschennutter um Hilfe an-Dann rannte fie ans Bortal, aber niemand hatte Jerounmo gesehen, niemand fonnte ihr irgend etwas sagen. Also lief fie die Straße hinauf die zur Ede, aber auch hier war von ihrem Mann teine Spur, und sie tehrte verzweifelt zurück. Um halb elf schloß sie die Tür zu, setzte sich hin und wartere; ihr Herz schlug ihr die zum Halfe hinauf, und ihre Ohren lauschten gespannt auf seinen Fuftritt. Endlich legte sie sich todesmatt mieder aufs Bett, ohne fich jedoch auszuziehen oder die Lampe auszulöschen. Im Rebengimmer martete auf dem Lifch noch das fertige Abendbrot, das fie ihm rechtzeitig bereitet hatte.

Sie fand feinen Schlaf; taufend Mengfte und Bermutungen jagten ibr burch ben Ropf. Sie fach im Beifte ihren Mann in ungahlige Rampfe vermidelt und von ungahligen Meffern durchbahrt. Und in all den blutigen Szenen fpielte Firmo die Sauptrolle. Zulest gab ihr muder Rorper nach, und fie perfiel in einen Salbichlaf, aus bem fie ber leifofte Laut medte. Dann stürzte sie ans Fenster. Aber weder das erste, noch das zweite, noch das dritte, noch irgendeins von den anderen Malen, menn fie so begierig ins Dunkel hinausstarrte, war es Jeronymo.

Als es anfing zu regnen, wuchs Piedades Qual noch mehr, denn jest stellte sie sich ihren Mann im affenen Boot auf haber Gee braugen por und fab ibn nor Raite erftarrt. Sie froch ju ihrem Betichemel und betete mit por Angit geiferer Stimme. Bei jedem Blig und dem leifeften Donner. | Mann? Beffer, hoffentlich.

ichlag dudte fie fich entfest zusammen. Ihre Phantafie fcuf ihr immer größere Leiben. Der Regen vom Duch flufterte ihr ichredliche Dinge gu; der Rauch von der Lampe ichlangelte fich zur Dede hinauf, als wolle er verfuchen, Ungludsbot-Schaften in die Luft gu ichreiben. Als ihr Blid auf einen alten Rod und hut an einem Ragel an ber Band fiel, ichrie fie por Angit auf, fo lebhaft erinnerte fie bas an einen Rörper, der am Galgen hangt. Zitternd und ichmach be-treuzigte fie fich und troch wieder ins Bett. Sie hatte gern gewußt, wie ipat es mar, icheute fich aber, auf die Uhr gu feben. Ihr ichien, als feien Tage vergangen, feit fie ihre einame Bache begonnen hatte. Bieber verfiel fie in einen Dammerichlaf, aus dem fie plöglich aufschredte. Gewiß, fie hatte draugen im Sof Stimmen gehört, Ungludsboten, dachte fie. Sie hielt ben Utem an und laufchte gelpannt, aber es berrichte balb wieder Stille. Es war wohl Alexandre, der non feinem Rachtdienft gurudtam. Bielleicht tonnte ber ihr belfen. Und fie persuchte aufzustehen und zu ihm zu geben, aber sie gitterte von Ropf bis Fuß und mar zu schwach zum Laufen. Allmählich befam sie das Gefühl, es würde nie mehr Lag merden. Es mar August, und die Sonne ichien fich por bem kalten Morgennebel zu fürchten. Um fünf Uhr - fie hörte die Kirchenglode fünfmal ichlagen — vernahm fie Stimmen auf dem Hof: gedampfte Laute und — Santa Maria — konnte das die Stimme ihres Mannes fein? Wie ähnlich fie tlang! Und die andere war eine Frauenfumme. Aber nein, wenn Beronnmo getommen mare, mare er doch bestimmt gleich nach Soule gegangen, um fie von der Ungft gu befreien, in ber er fie ficher mußte. Bahrlich, biefe Schredensnacht hatte ihre Nerven aufgerührt, und fie horte Dinge, Die gar nicht geschahen.

Aber es wurde doch heller; allmählich fing das Haus an lebendig zu werden, und feine Einwohner gingen mit dem Widermillen, mit dem man immer die Boche beginnt, an die Arbeit. Die Rapfe taten ihnen von den Musichmeifungen ber luftigen Sonntagsfeier noch web, und fein fturmischer Empfang begrüßte den Anbruch des neuen Arbeitstages. Aber die Saufer murden aufgeschloffen, und ber morgend-

liche Larm par ben Bafferleitungen begann von neuem Biedade marf fich einen Schal um die Schultern und flef in den hof. Machona ftand ichon auf ihrer Schwelle und hatte gerade mit großem Hollo ihre ganze Familie gewedt.
"Guten Morgen, Rachbarin, und wie geht es Ihrem Biebabe antwortete unter Stöhnen: "Ich, fragen Sie

"Bas ift denn los — geht's ihm ichlechter?" "Er war die ganze Nacht nicht zu Hause." "Richt zu Hause — Herr des Himmels, wo war er

"Ich hab', weiß Gott, teine Ahnung."

"Na, ist er denn noch immer nicht zurück?" "Nein, und ich bin total kaputt. Ich hab' die ganze Racht tein Muge gugetan. Ich bin die ungludlichste Frau ber Belt. "Ja, glauben Sie benn, es ift ihm etwas paffiert?"

Statt aller Antwort fing Piedade an zu ichluchzen und wischte sich die Tranen mit dem Zipfel ihres Schals ab, mahrend die andere ihre Stimmtrompete anseite und dem gangen Saufe Die fenfationelle Reuigfeit mitteilte, Beronnmo

hatte bie ganze Nacht keinen Buß in fein haus gefett. "Bielleicht ist er ins Krankenhaus zuruchgegangen" meinte Mugufta, Die ihrem Papageientafig die Reinigung guteil werden ließ, die er bringend nötig hatte.

"Rein, er ist doch gestern endgultig aus dem Kronken-haus entlassen worden", mardte die andere ein.

"Und außerdem wird man da nach acht lihr abends gar

nicht mehr eingelassen", fügte eine andere Walchfrau hinzu. Es murden nich allerhand Hippothesen aufgestellt, und man schien allgemein geneigt, Jeronymos seltsames Benehmen zum Tagesgelprach zu machen. Biedade beantwortete alle an fie gerichteten Fragen fuhl. Gie mar blag und faffungslos und madite teine Anftalten, an ihre Bajche gu gehen. Sie hatte noch immer die gestrigen Kleider an, und das Effen widerftand ihr. Gie tonnte nichts meiter tun, als meinen und mehflagen.

"Ich ungludfeliges Geschöpf", miederholte die Arme on-

"Benn Sie so weiter machen, werden Sie sich ja schön runterbringen", warnte Machona, die ihre Arbeit unterbrochen hatte, um in ein Butterbrot zu beißen. "Warum stellen Sie sich denn bloß so furchtbar an? Ihr Mann ist doch nicht tot, und Sie follten fich nicht foviel gramen

Bober weiß ich benn, daß er nicht tot ift", jammerte die Frau, "wenn Sie mußten, mas ich heut nocht für entjetzliche Dinge gesehen habe.

Saben Sie ihn im Traum gesehen?" fragte Machana

fichtlich erschüttert.

(Tortfehung folgt.)

Duffeldorfer Mörderbrief?

Gin Gutachten Magnus Birfchfelde.

Der Duffelborfer Morber macht wieber von fich reben. Wie ernmerlidt, bat in den polizeilichen Ermittlungen ein pon ihm geichriebener Brief eine große Rolle gefpielt. Er hatte barin fo genau bie Stelle bezeichnet, mo er bie Beiche ber fleinen Salber. mann vergraben, bag biefe tatfachlich gefunden murbe. Der Brief mar bei ber Redaltion bes fommunistifchen Blattes "Freiheit" eingegangen und von der Boligel beschlagnabnit worben. Bor einigen Sagen bat bas tommuniftifche Blatt einen fechgebn Geiten langen Belef erhalten, beffen Schreiber fich als ber Duffelborfer Morder bezeichnete. Das Blatt bat den Brief an den Berliner Segualfaricher Dagnus Sirichfeld gur. Begutochtung geichidt und gleichzeitig feinen Inhalt veröffentlicht. Die Duffelborfer Polizei versuchte auch Diesmal den Brief gu beichlagnahmen, umifte ober erfahren, bag er fich in Berlin befindet. Muf Beranlaffung der Duffelborfer Staatsanwalifchaft murbe er min von ber Berliner Kriminalpolizet beichlagnabent. Das Gutachten des Sanitatsrats Dr. Sirichfelb geht dabin, daß ber Schreiber bes richtigen Morberbriefes nicht mit bem biefes letten Briefes identifch fet. Die Mehnlichkeiten in ber Schrift find funftlich nochgeahmt, die Abweichungen fo zahlreich, daß es fich um die Mpftifitation feitens eines Menfchen handelt, ber bem Luftmörder seelenverwandt, es gewissermaßen versucht hat, fich in beffen Berbrechen hineinguverfegen. Die "Rote Fahne" ift aber auf bas Gefdreibfel, bas ihr Blatt in Duffelborf erhalten hat, hineingefallen und macht es zum Musgangspuntt bloder Anwurfe gegen die

Bur felben Beit tommt aus Halland die Rachricht, bag in ber Nobe von Bennetom 3 mei Krantenpflegerinen von einem Manne zuerst angesprochen und dann gestochen wurden. Einem von den Madden gelang es gu fliehen; als fie mit ber Bolizei gurud. tam, mar ihre Freundin tot. Die Boligei verhaftete einen gemillen Jan Soet, ber bereits por funf Jahren megen eines Sittlichkeitsverbrechens verurteilt murbe. Obgleich bas junge Mabchen ifin mieberertennt, leugnet er, ber Tater gu fein.

Bu ermahnen ift noch, daß auch möhrend ber Enmittlungen gegen ben Duffeldorfer Morber Spuren nach Rotterbam führten. Schon damals ist ein hollandischer Kriminaltommissar nach Duffelborf gefommen, in ber Solfnung, bag es vielleicht gelingen murbe, gemiffe Zusammenhange swifden hollanbifden Luftmorben und den Duffelborfern feftgufbellen.

Rammergericht gegen Stadt Berlin.

Der Propft hat gefiegt, aber den Schaden bat die Rirche.

In dem Jaggenprojeg der Stadt Berlin gegen ben evangelijden Propft De. hauster hat fich der 14. Zivilfenat des Becufiichen Kammergerichts unter Borfit des Senatsprafibenten fir üger in der geftrigen Berufungsverhandlung gegen die Stadt Berlin entichieden.

Es murbe anerfannt, daß auf Grund des Benefitialrechts bem Bropft das Dienstgebaude gustebe, und daß bie Stadt Berlin dem Bropft teinerlei Borichriften über bie Urt bes Blaggens machen tonne. Much ein Sauswirt tonne nach bem geltenden Recht einem Mieter nicht vorschreiben, welche Gabne er etwa aus feiner Bohnung beraushangen folle. Infolgebeffen muffe es bem Bropft überlaffen bleiben, die fabne zu hilfen, die er bei einzelnen Unfaffen für gegeben erachte. Diefes Urteil ift pon grundfaniicher Bedeutung, bo nicht nur in Berlin, Jondern auch in vielen anderen Städten die Stadtverwaltungen firchlichen Behörden Gebaube überlaffen haben, ohne bag es allerbings an anberen Stellen bisher gu gerichtlichen Auseinandersetzungen über bie Flaggenfrage getommen mare. Sobald das Rammergericht ben beiden Bartelen die Urteilsgrunde zugefiellt haben wird, will die Stadt Berlin fich entscheiben, ob fie gegen bas Urteil bes Rammergerichts Revision einlegt ober nicht.

Die republifanische Bevölterung, gleichviel ob fie einem firchlichen Befenntnis angehört ober nicht, bat aus bem gangen Streit boch nur bas eine herausgehört, bag die en angelifche Rirche in Berlin bas Sobeitszeichen bes beutiden Reichs nicht geigen mill, tropbem es in ber driftlichen Lebre beißt: Geib untertan ber Obrigteit! Den Schaben von Diefer Ginftellung hat weber die Studt Berlin noch bas Deutsche Reich fondern ein gig und allein die evangelische Kirche felber, und die evangelifchen Republitaner und Sozialiften merben es hoffentlich ihren orthodog-fonfernativen Rirchenherren gegenüber an Deutlich-

teit nicht fehfen faffen.

Gelbftmorder in der Dampferichraube.

Gin graufiges Rahrfbindernis.

Am Dienstag abend machte die Befatjung eines ffeinen Schleppdampfers, der fich auf der Sahrt zum Sumbotbihafen befand, beim Baffieren ber Spree am Friedrich-Rari-Ufer eine schourige Entbedung. Der Dampfer mußte namlich infolge eines zunächst unbefannten hinderniffes feine Fahrt verlangfamen und ein Dafchinift ftellte feft, bag an ber Schroube etwas nicht in Ordnung mar. Als ein Mann ber Mannichaft nach ber Urfache seben wollte, entbedte er gu feinem Enifegen in ber Schraube menichliche Rorper. teile, die jum Teil aus bem Baffer herausragten. Das Schiff legte darquibin an und die Feuerwehr wurde alarmiert. Unter großen Schwierigkeiten murbe bann Die Leiche eines Mannes, Die amilden Schraube und Bordmand eingequetict und faft bis jur Untenntlichfeit gerftummelt mar, geborgen Rach bem Befund icheint es fich zweifellos um einen Menfchen zu banbein, der den Tod freiwillig im Wasser gesucht hat. Der Tote konn noch nicht lange im Wasser gesegen haben. Es konnten ober keinerlei Unbaltspuntte für Die Berfonlichteit bes Gelbitmorbers erleingt werden. Die Berche wurde ins Schaubaus gebracht.

Muguit, das bogende Glefantenbaty.

Dag beute, im Zeitalter bes Sports, fich viele Menfchen für seines woren ber Bertebrepolizei guformnt, unterfagen wollte zwang er im regelrechten Ringtomps auf das Pflaster. Diese eigenartine Premiere par uneingeladenem Publitum aber löfte einen Riesendeifall aus, meshalb man jest August Abend für Abend in der Manege den Ringkamps machen läftt. Er benimmt sich dabei febr gefchicht, und wenn er nach 25 Jahren die Große feiner Mutter

Wann begann Berlins Defizit?

Schnellere Prüfung der Rechnungslegung notwendig.

Der Baushaltsausichuß ber Stadtperordnetenverfamm. lung erledigte gestern unter anderem bie Rechnungslegung über ben Haushalt 1926. Es ergab sich dabet, daß der Haushaltsvoranschlag mit 100 Millionen überichritten mar, wovon allerbings ein erheblicher Teil auf die nachtraglich burch die Stabtverordnetenversammlung bewilligten Borlogen entfiel, Immerbin murbe feftgeftellt, daß die nichtbewilligten Ueberschreitungen im Ordinarium und Extraordinarium gusammen über 60 Millionen befrugen, Siercon mußten bisber bie ftabtifchen Korperichaften nichts und tamen fo zu ber falfchen Unficht, bag bie bamals feftgeftellten Mehrbetrage an Einnahmen (insbesonbere etwa 33 Millionen Steuern) in ben Saushalt 1928 eingestellt merben tonnten, Diefes Mehr mar aber tatfachlich nicht vorhanden, sondern im Gegenteil - rechnungsmäßig lag ichon damals ein Defizit nor. Es zeigt sich also jeht, daß die gegenwärtige Finanzkalamität bereits durch Mehrausgaben in lange jurudliegender Zeit verurfacht ift. Derariiges fonnte nicht paffieren, wenn nicht die Aufftellung und Brufung ber Rechnung jahrelang gebauert hatte. Es murbe verlangt und auch zugefagt, daß in Butunft ichon mahrend des Rechnungsjabres felbit die Brufung beginnt, fo bag poraussichtlich fpateftens ein Jahr nach Ablauf bes haushaltsjahres die Rechnung geprüft und von den städtischen Körperschaften genehmigt ift.

3mifchen ber Stadt Berlin und ben ftadtifden Bas. merten einerfeits, ber Deutiden Gasgefellicaft 2.. G. und ihrer Tochtergefellicaft, ber Basbetriebsgefeilichaft andererfeits ift ein Mustaufchpertrag abgefchloffen worben, burch den eine vernunftgemößere Berteilung der beiberfeltigen Abfangebiete erreicht wird. Danach übernehmen die ftabtifchen Gasmerfe die Berforgung von Granau und Cladom, bie bisber aum Berforgungsgebiet ber privaten Deutschen Gasgesellichaft geborten Clodow wird zwar tatfachlich bereits von ben ftabtifchen Gasmerten verforgt, es hatte aber mit ber Deutschen Gasgesellschaft einen Berforgungsvertrag geschloffen, auf den jest formell vergichtet mirb. Die ftabtifchen Werte überlaffen bafür die bisber pon ihnen belieferien, ober außerhalb bes Gebiefes von Groß. Berlin liegenden Begirte Cichmaibe, Zeuthen und Miersdorf ber Deut-

ichen Gasgefellichaft. Der Gasabfat in Grunau ift etwas größer als der in ben abgegebenen Gebieten, die Stadt erwirbt auch auf Grund des Mustaufchvertrages bas Gasmert Grunau und bie dagu gehörigen Grundstüde in Größe von 3833 Quadraimeter.

Schutz der Wohlfahrispflege!

Gpart nicht bei den Armen und Bochnerinnen.

Die fogialde motratifde Stadtverordnetenfrattion bringt im Rathaufe folgenben 2 nirag ein:

Der Magiftrat hat auf dem Gebiete der Bobliahrispflege Sparmagnahmen angeordnet, die in vielen Jallen 30 außerordentlichen harten führen. Unterftühungsaußerordentlichen harten führen. Unterstühungs-empfänger, die bisher unenlgeltlich oder jur 10 Di. Speise-marten sur die städtische Bolfsspeisung erhielten, mussen die Marten jeht mit 25 Df. bezahlen, fo daß eine Berturgung ihrer Bezüge bis gu 7,50 M. im Monat eintrift, Jur Wochnerinnen ber niedrigften Cohntiaffen, die eine geringere Unterftufjung erhalten als die von der Wohlfahrt betreuten Wodmerinnen, find die fladtifchen Jufchaffe gefteichen. In der Mild verbilligungsattion ift die für Säuglinge zu gewährende Mildymenge einheiflich auf einen halben Liter festgeseht.

Die Stadtvecordnetenverfammlung wolle beichilehen:

In allen Jällen, in denen eine ausreichende Ernährung nicht gewährleistet ift, joll nach wie vor die Abgabe von Speisemarken unentgeiffich bzw. fur den Befrag von 10 Di, erfolgen, Wodnerinnen, beren Unterbringung aus eigener und Jamillennerficherung unter bem ftabtischen Sabe bleibt, erhalten einen Juschuf in fiobe der Differenz. In der Säuglingsfürforge fann der Sah von einem halben Liter Milch überschilten werden, wenn der leitende Mest aus gefundheitlichen oder foglalen Grunden die Notwendigfeit Das Jugendamt ift von folden Jällen in Kenninis gu jeben. Der Magiftrat wird erfucht, eine entiprechende Mbanberung ber ertaffenen Beftimmungen vorzunehmen.

hat, wird er mahl als allgemein respektierter Richter im Ring

Aus bem reichhaltigen Marzprogramm seien sonst noch er-wähnt die 5 Swan-Ringens, echte amerikanische Sportgirls, die erftaunlich tauchen und fpringen, und von denen eins aus der Zirfus-tuppel den Sprung in ein Wallerbassin von nur ein Meier Tiefe 2119 Schufreiter aber fieht man ben Mitmeifter Rari Reinich

Deutschnationale Schimpfbolde verurteilt. Gine Privatflage gegen die "Medlenburgifche Rundichau".

Die deutschnationale "Medlenburgische Rundschau", im höchsten Mage ungehalten darüber, daß in die duntle Ungelegenheit des bingerichteten Jatubowitt Bicht gebrocht werben foll, gestattete fich bie Beichmadlofigfeit, die Liga für Menfchenrechte, Die fich um ben Fall 3afubomfti bemüht hatte, "Liga für Minbermertigfeiten" gu nennen und fie ber Unmahrheit u geiben.

Bang befonbers batte biefem beutschnationalen Blatt der Umstand angetan, daß von der Biga gegen den Oberstaats-anwalt Dr. Müller, der in dem Mordprogeh Jatudowsti die Tadesstrafe beautragt batte, eine Strafanzeige wegen Mmts werbrechen erftatiet morben war. Die Biga wollte fich natürlich nicht als Liga für Minderwertigfeiten bezeichnen laffen, und ihr Borfigender, Otto Lehmann-Rugbulbt, und ber Sefretar ber Bigg, Rurt Grofmann, erhoben gegen bie verantwortlichen Schriftleiter bes Medlenburger Blattes, Bucher und u. Rorf Brivattlage. In der Berhandlung am Dienstag ertlatte herr Bucher, ber von dem Fürstenanwalt und Reichstagsabgeordneten Dr. Everling verteidigt wurde, daß er als Philologe mit dem Ausbrud Liga für Minberwertigfeiten nicht irgendwelche Berfonlichfeiten gemeint habe, fonbern bie Tatigfeit ber Liga, fonft batte er ja Liga pon Minbermertigteiten gefagt. Die vom Richter versuchten Bergleichsverhandlungen blieben ohne Erfolgt. Rechtsanwalt Dr. Arthur Brandt beantragte Berurteilung megen formaler Beleidigung. Dr. Everling wollte für feine Ritenten Bahrung berechtigter Intereffen geltend machen, drang aber damit nicht burch. Das Gericht verurteilte bie beiden Angeflagten Bucher und v. Rorf megen for-

Gieg der Lifte "Genoffenschaftsaufbau" Endrefultat der Konfumwahlen.

mater öffentlicher Beleibigung burch bie Breffe gu je 150 Mart

Gelbftrafe, an beren Stelle im Richteintreibungsfalle gebn

Tage Gefangnis treten.

Das endgültige Ergebnis der Bahl von Abgabeftellen-Delegierten in der Ronfum-Genoffenichaft zeigt ein weiteres Unfteigen der Stimmen für die Lifte "Benoffenichaftsaufbau". In Den 106 Begirfen, in denen gewählt wurde, erhielt die Lifte "Genoffen-ichaftsaufbau" 13 427 und die der "Opposition" (Kommunisten) 6132 Seimmen. In 149 Begirten hatte mur die Lifte "Genoffenschaftsaufbau" Delegierte benannt, die ohne Wahl bestätigt wurden. Das Gelamtergebnis zeigt folgende Manbatsverteilung: filr "Genoffenichaftsaulbau" 685 Defegierte, für "Opposition" (Rommuniften) mur 92 Delegierte.

Durch das erfreuliche Babirefultot wird es ben Kommunisten nun umnöglich gemacht, durch ibre Bühlarbeit die Aufbauarbeit ber Ronjum-Genoffenichaft zu heiminen.

Neuer Saftbefehl gegen Beingariner.

Bu der Ungelegenheit der Explofion in der Beingartueriden Billa in ber Partftrage in Dahlem, die feinerzeit zu der Jeffnahme des Beithers führte, erfahren wie, daß die Staatsanwalticaft jeht erneut Saftbefehl gegen Welngartner erfoffen hat.

Beingariner wor im Jahre 1938 gegen Stellung einer Rourion Sabe von 20 000 DR, aus ber Soft entlaffen morben. Die Burgicaft batte er baburch belgebracht, bag er auf bas Grundstud, bas hm pon bem Borbefiger Blande übereignet morben mar, eine Sppothet in biefem Betrage aufgenommen hatte. Blande bat bie Uebereignung jest angefochten und ift in Bertaufsverbandlungen mit anberen Borjonen eingetreien. Gine perfonliche Saftung für bie 20 000 IR. war Weingartner nicht möglich. Muf Grund bes Safibefehls wurde er am Dienstag von Rriminalbeamten in einem Naturheilinftiint, wo er fich mit feiner Frau aufhielt. festgenommen i Sieben Runden gurud: Meger-Stubede 139 Puntie.

Schiffstataffrophe an Japans Ruffe.

32 Mann einer Chiffebefagung erfrunten.

London, 4. Marg.

Gin japanifcher Dampfer ift auf ber Sohe bon Momori gejunten. Die 32 Offigiere und Mann. ichaften bes Schiffes ertranten.

Tragifcher Tob eines Junfzehnjährigen.

Unporfichtiges Bantieren mir einer gelabenen Baffe bat am Dienstag nachmittag wieder einmal ein Lobesopfer geforbert. Der-15jahrige Maurerlehrling Boligang Raftfe weilte allein in der Bobnung feiner Großeltern in der Gottichedftr. 37. In einer Schublade fand ber Junge einen alten Trommelrepolper. Die Baffe mar geladen und nicht gefichert. Ploglich fam er dem Mogug gu nahe und ein Schuf ging las. Die Rugel traf Boligang DR. fo ungludlich in ben Ropi, daß der Tod auf der Stelle eintrat. Die Leiche murbe bon der Kriminalpolizei bed)lagnahmt.

Gewerfschaftlicher Rundiunsvortragt Morgen, Donnerstag, spricht von 15.20 bis 15.40 Uhr Genosie Karl Leube, Settionsieiter im Gesamtverband der Gruppe "Haus und Bachangestellte", über das Thema: "Brauchen wir Hausangestelltenheime?" Der Bortrag läuft über die Sender: Berlin, Berlin D. Steitin, Magdehurg

700 000 Faltnachtspfannkuchen. Die Berliner Badermeilter haben für die dienjährige Fastnacht ungefähr 700 000 Psannkuchen gebacken. Das sind über 10 Prozent weniger als im vergangenen Jahr.

Jetzt drei Spitzenpaare.

Van Kempen-Buschenhagen und Goossens-Deneef rücken auf.

Um Dienstagnachmittag, ber übrigens guten Besuch aufwies, murbe bie belgische Mannichaft Charlier-Duran megen völliger Musfichtslofigfeit aus bem Rennen genommen, fo dog jest nur noch 11 Poare bas 160-Meter-Doal ber Sportpaloftbahn umtreifen, Die beiben Rachmittagswertungen wurden wemlich tampflos ausgefahren. Die Spigenreiter Rroidel.Rieger woren viel gu fehr auf bem Boften und bliteten forgiom ihre gute Bofition gegen einige Angriffe van Rempens. Der Stand bes Rennens veranderte fich nur infofern, als bag bie Mannichaft Bijnenburg. Goebel eine Runde gemann, die Mannidaft Manthen Schon eine Runde perlor. Das mar bann aber auch bie eingige Mus. beute!

Das mude Tempo des Radmittags behieft das Jefo bis gur

10-Uhr-Abendwertung

bet. Umfonft bie Dube ber Rurven. und "Seuboden"befucher, die Sabrer durch Burufe angufeuern. 2823,680 Rillometer find bei Beginn ber fünften Racht — nach 96 Stunden — gurudgelegt. Das Saus ift wieberum gut befucht, befommt aber im gangen Bertungsperlauf nichts gu feben.

Gegen K11 Uhr holt dann endlich die Mannschaft von Rempen . Bufdenhagen jum Schloge aus. Bufden. bagen unterftugt in onerfennenswerter Beife feinen Bariner pan Rempen, fo bag biefe Monnichaft trop fraftiger Gegenwehr des Gelbes nach eima 5 Mimuten San gur Spipe aufichließen fann. Rochbem Manthen . Soon ebenfalls eine Runde gewinnen tomen, rilden auch Gooffen s. Deneef gur Spige auf. Einige fcmachere Boare perringern ebenfalls the Berfustfonto.

Stand des Rennens um 11.15 Uhr:

Spihe: van Rempen-Buidenhagen 94, Gooffens-Dencef 92, Rieger-Rroichel 64 Buntte. Eine Runde gurud: Breug-Refiger 137. Drei Runden gurud: Rriiger-Funda 163, Chmer-Tien 123 Bunfte. Bier Runden jurud: Bijnenburg-Goebel 233, Betri-Surtgen 92, Chourge Fabre 38 Buntte. Sechs Runden gurud: Manthen-Schon 122 Buntte.

"Berliner Jeffpiele 1930."

Dom 23. Mai bis 16. Juni. - Durchführung fichergeftellt.

Die im vergangenen Sahre erftmalig veranstalteten "Berliner Fest piele" finden in biefem Jahre in ber Beit pom 23. Mai bis 16. Juni ftatt, Entfprechend ben wirtichaftlichen Berhalmiffen ift die Dauer ber Beranftaltung, Die auch in biefem Jahre ber Festspielleitung bei ber Generalintenbantur ber Stoatstheater unterfieht, vertürgt und ihre Durchführung und Propogierung, beren technische Bearbeitung wiederum dem Ausftellungs., Deffe. und Fremdenvertehrsamt der Stadt Berlin übertragen murbe, burch private Mittel fichergeftellt.

Die diessährigen Festspiele sollen por allem ein Bild von Berlins fünftlerischer Gesamtleiftung geben. Bon auslandischen Enfembles wird bas Rem-Porter Philharmonifche Orchefter unter Leitung von Toscanini an zwei Abenden goftieren, ferner Lauri Bolpi, ber Tenor ber Malfander Scala. Ein Sauptprogrammpuntt ber Feftipiele ift ein Beethonen . 3 nflus von 7 Abenden mit hervorragenden Goliften, Dirigent ift Bilhelm Furtmangier. Ferner fteht in erfter Binie bes Brogromms eine Ungahl von tunftierifden Beranfialtungen in Theatern Mag Reinhardts anläflich feines 25jährigen Direftorenjubildums im Deutschen Theater. Die Opernbuhnen und Die führenden Schaufpielhäufer merben eine Angahl von Rovitaten und Reueinftudierungen fowie Soffen von Mogart, Bagner und Ridard Straug bringen, über die bemnachft naberes mitgeteilt merben tonn.

Um möglichst vielen Kreisen ber Berölterung Gelegenheit zur Anieilnahme an den Festspielen zu geben, sind in der Zeit vom 23. Mai bis 16. Juni mehrere voltstümliche Beranstaltungen porgefeben, barunter mehrere Rachtferenaben ber Dpern. ord efter in bem fiber 5000 Berfonen faffenden Schillterhof bes Berliner Stodischlosses und das große Sangersest in der neuen Autohalle am Rollerdamm. Mit der am 23. Mai in den Funtturmhallen gur Eröffnung gelangenden Schau "Altes Berlin" foll bas Brogramm ber Festspiele bereichert werden.

Die Schaffung einer "Berliner Sailon" ift ficher pon großer Bedeutung für die Ungiehungstraft ber Reichs. hauptstadt auf zahlungsfrüftige, ausländische Besucher. Wenn die Berliner dem Plan noch sehr it optisch gegenüberstehen, so aus der Ersahrung horaus, daß fie felbst am wenigsten von dieser "Soison" merken. Im Borjahre waren die Breise fast aller Beranstallungen berart hach, daß ein "gewöhnlicher Mitteleuropäer" sie nicht erschwingen kommte. Run will men in diesem Jahre auch große polistimfiche Darbietungen schaffen; ob sie die Hoffmung auf eine Popularifierung der Festspiele erfüllen werden, bleibt febe

Migemeine Wetterlage.



Das meift heltere Better hielt auch beute in Deutschland an. Die Temperaturen stiegen im Binnensande wieder auf durchichniti-lich 10 Grad Cessius an. Drudfall über Standinavien und dem nordöstlichen Telle Mitteleuropas deutet auf eine Ausdehnung des nördlichen Tiesdeucksplems nach Süden. Damit dürste sich des uns ber Wind zeitweise auf Rordwest dreben. Die Bewoltung wird daher allgemein zunehmen, zumal die Minde in den höheren Auft-ichichten schon am Dienstag aus nordwestlichen Richtungen wehten. Die Temperaturen werden bei uns am Tage wegen der gehinderten Sonnenelnstrahlung nicht mehr so hoch steigen wie bisber.

Wetteraussichten für Berlin. Wolfig ohne wesentliche Nieder-schläge, westliche Winde. — Jür Deutschland. In Süden noch meist heiter und am Tage noch ziemlich warm. In Nord- und Mitteldeutschland von Norden nach Guben vordringende Bewölfung, Tagestemperaturen eimas niebriger, nur im Ruftengebiet Reigung gu unbebeutenben Rieberichlagen.

Bortrage, Bereine und Berfammlungen.

Reichsbanner "Schwarg-Rot-Gold". Gefattin fielter Berlin G 14. Gebaltianfte 17-08. for 2. Er Mitimode, 5. Mars. Aciedrichschala, Lamendeldell underen. 1. Bur 20 Uhr Augustsquuminn bei Krampbardt, Bauf-Strager-Str. id. Peuwaht des Kunführers, Lichtenberg (Detwoerein), 1975 libr große Aunf-thenursgung bei Offing, vorm, Keumann, Cmenuel- Cde Gifeleftrehe, Kame-

Mieterschutz / Wohnungsneubau.

Mieter anerkennen die Saltung der Gogialdemofratie.

Der Gefamtvorffand des Reichsbundes Deutscher | Länder und der Bemeinden und die Unterfassung gler Ubbaumafi-Mieter hat in feiner Sihung vom 1. und 2, Marg zwei wichtige Entichliegungen gefaßt. Die erfte Entichliegung betrifft

Mieterfchut und Mietzinshöhe.

Der em 1, und 2. März 1930 in Berlin versammelte Gesamt vorstand des Reichsbundes Deutscher Mieter begrüßt die Berlangerung ber Mieterichungefengebung, ohne bamit jeboch bie in ben Jahren 1925 und 1928 beschioffenen Berschlechterungen diefer Geseigebung irgendwie als berechtigt anzuerkennen. Gleichzeitig gibt ber Gesamtvorstand feinem lebhaften Befremben barüber Musbrud, daß die Reichstogsmehrheit bem einmütigen Beschluß sämtlicher Länderregierungen, die Berkängerung bis zum 30, Juni 1932 auszulprechen, nicht zugestimmt, fonbern bie Berlangerung nur bis jum 30. Sunt 1931 beichfoffen hat. Um fo mehr begrüßt ber Gesamtvorstand die feste mieterfreundliche Saltung ber Cogielbemofratifden und ber Rommuniftischen Bartet. Er bebouert es, daß burch ben Umfall ber Zentrumspartet und ber Deutschen Demotra. tischen Partei eine Berlängarung des Mieterschutzes dis zum 30. Juni 1932 ummöglich gemacht wurde. Die organisterte Mieterschaft wird in ihrem Kampfe um die weisere Berlangerung der Mieterschuhgeseigebung nicht nachlassen.

Aufs Schärffte verurteilt ber Gefammorftand ben Gefes entwurf der Deutschen Boltspartei "zur Regelung des Mietwesens". Dieser Geschentwurf bezweckt trot des Dar-niederliegens der Neubautätigkeit und der damit verbundenen Steigerung ber Wohnungsnot eine busdige Beseitigung der leften Relte eines zeitgemäßen Mieterschutes um damit die Auslieferung ber Mietericaft an bie Billfür bes rabifalen unb fpetulativen Sausbesiges. In diefer Beziehung ift ber Beseigentwurf der Deutschen Bollspartei dem Gosegentwurf der Hausbestigerpartei (Birtichaftspartei) würdig an die Seite zu stellen. Beiden Gesegentwürsen sont die organisserte Wiederschaft entichiebenften Rampf an.

Im hniblid auf Die ungeheure Birticafts. und Bohnungsnot bes beutschen Bolles forbert ber Gesamtvorfrand des Reichebundes Deutscher Mieter erneut eindeinglich die unbedingte Hintanhaltung jeder Mieterhöhung seitens des Reiches, der

nahmen. Die bereits getroffenen Abbaumagnahmen find wegen ihrer volfsschädlichen Auswirfungen wieder rückgängig zu machen,

Schließlich forbert ber Gefamtvorftand erneut die Schaffung eines geitgemaßen fogialen Diet. und Bobnrechts, bas nach Befeitigung ber Wohnungsnot an die Stelle ber mietrechtlichen Bestimmungen des Bürgerlichen Gesetzbuches zu treten bat und das insbesondere auch die Mieter gewerblicher Räume diligen foll.

Die ameite Entichliefung betriff:

Bohnungeneubau und Bauegineffeuer.

Der am 1, und 2. Mars 1930 in Berfin perfammelte Gefanntvorstand des Reichsbundes Deutscher Mieter fordert von allen maggebenben Stellen in Reich, Stoat und Gemeinde Die beichleu. nigte Unwendung aller Magnahmen, ble gerignet find, ben barnieberliegenben Bohnungsbau wieber gu beleben. Im Sinne ber vom Reichstag angenommenen Reichsrichtlinien fur bas Wohnungswesen nuch insbesondere bie Bereitstellung binreichender Mittel durch die öffenilichen Rredit. Spartaffen und Berficherungstrager erfolgen; diese Mittel durfen nicht zum Schaben bes Wohnungsbaues anderen Zweden bleuftbar gemacht werben,

Die Mittel gum Wehnungsbau muffen - flatt burch de Hauszinssteuer — burch eine fozial gestaffelte Boh-nungsbausteuer aufgebracht und auf eine lange Reihe von Jahren reichsgesestlich sichergestellt werben. Der Gelbentwertungsgewinn des Hausdesiges ist restios zur Förderung des Wohnungsbouers zu erfassen. Die Reubaumiete barf nicht, wie dies erft jüngst in Breußen geschehen ift, durch ftaatliche Maßnahmen hinaufgefest, fonbern fie muß burch billige Gergabe ausreichender Mittel bis auf die Höhe der gesetzlichen Albanis miete gefentt merben,

Der Gesantvorstand begrüßt die Beröffentlichung des Referen-teneutwurfes eines Baulandgosehes und die Einbringung eines Gefebentmurfes über Die Gemeinnugigteit non 28 ohnbauunternehmen, well biele Gefete bei geeigneter Faffung ihrer einzelnen Beftimmungen dazu bienen werben, bie öffentliche und bie gemeinnützige Bobnbautätigteit im Intereffe ber

minderbemittelten Boltsichichten zu förbern,

tobicofisooriiände. Suo und Gruppenkukert, Obieute, Ortsvereinsvorftand neisten erscheinen. — Donnerston, & Mers, Arlebrichsbain. Ramerobschaft Frankurt. O Uhr Kamerobschaftsversammlung der Schulze, Samerobschaft Frankurt. O Uhr bei Dan, dilbevarde Sch Schvannuhrafte, Aufgunnenturte Schulzeriner Kankurterinen der Schweiner Beiten. Der Schwarterinen Grückt. — Freiten, T. Walter, Gennerstende der Dertourries, Erscheiner Kalkansten, Amsterdagen, Amerope, Bertochende der Gosferstende der Geschafter Kalkansten. Michter Bertonskamd auf dem Masser. Schulzen frei Kalkansten. Ramerobschaften der Schulzeriner Kalkansten. Ramerobschaften der Schulzeriner Kansten. Ramerobschaften der Schulzeriner Genorie Geschaften. Der Geschaften der Schulzeriner Genorie Geschaften.

Areis Bereinigung von Giernfreunden, Berlin, Gibung am 5. Mora um Uhr beim Borfibenben, Schuidtrefter G. Freund, Dufenfee, Welbfillifde

libe beim Borfftenben, Garanten. alle We, I worn. Reichebund ber Ariesebeldfäbigten. Ariegsbeitnehmer und Kriegerhlaber. Reichebund ber Ariesebeldfäbigten. V. Wonatsverlamminna am 5. Warz um

Reichsbund der Ariessbeichäbigten, Ariegabeilnehmer und Keiesetzbungbliebenen, Gan Terlin, Bezirt Oben V. Monarsverkammlung am b. Mary um

9 liche im Bersinolofal, Schutchts Geschlachtsbans, Aruchtle, Mo.

Denificer Offinne, Oriograppe Gerlin-Milie, G. G., Derfammtung am
Mitimod, dem & Barn, W like, im Café Chrimer, Errin, dolfteiner Ufer

2-38. Bortrag: "Die endellities Krockung des Antichübiaumasverfohnen und
ber Kreiten-Kadis-Bund Druffslands e. D., Gerppe Friedrichabein. Donnersiga. E. Mars. W like, Fortragereihe für Anfänger. V. Abendr. Scholinna – Batteln". Enfal Cadisure Str. 19.

Londsmannischelt der Echleswig-höfteiner zu Bertin (1892), Lonnerstan,
G. Water. W like im Oresbener Gerten". Dresbener Str. 43. KalinachteUnterbeltungsgebend. Schungbend, M. Wätz, Keier des 38. Seifinnasfeites,
Aufnahme weber Attalisber.

Aufnahme neuer Athalisber.

Jabilde Beübengemeinde E. A. Reulfulla, Jiraeliiller Francustein E. E. Keufülla, Gernian, 2. März. 18 Uhr. Koftilmboll im Anlicesond des "Khelmand. Die Bezonstaftung findet auguniten des Jübilden Besirtswehlehntsamten Besirfäll hatt. Einseltlichketten au I. R. infl. Steure im Gemeindehler, Fauste, K. erhöllilde, Gefenden: Kunfl. Atune im Gemeindehler, Freie Arbeiter-Giperents-Bereinigung, Gruppe Dien, Iden Donnerstag im Ingenddeim, Am Offichindel II (Blass), Wille. Gruppe Kanticum jeden Freidag von 1945 die Il Uhr im Weidslarbeiterverbandsdam, Kartas in den Gophism-Gallen, Cinstitut i Edi.

t 1 M. Arbeiter-Abstimenten-Bund. Gruppe Renfistin, Mittwoch. 5. Märg, 1914 Uhr. Janonebbeim Schierfehr. 44. Cate Allestraßer, öffentlicher Kortrag bes Ge-fen Dr. Henry Kofendaum übert "Allehol und Gesundbeit". Galbe

Das Thema "Benne und Baufer" wird von Studieneat Dr. Bitf de und dem Brimgner Doning in einem Dialog behandelt. Gelten ist in der Reihe der improvisierten Unterhaltungen is gut gesprochen worden. Allerdings tolettiert Herr Doning dereits ein wenig mit seiner Schlogjertigfeit. Zur Distussion steht die alte Frage, ab die höhere Lehranstalt beute noch zeit gemäß ist. Die Argumente, die der Düngere ins Treisen sührt, ericheinen übersteutsender denn fie find dem auf des Northiche gerichten nübersteutsender denn fie find dem auf des Northiche gerichtes weiteren. zeugender, denn sie sind ganz auf das Brattische gerichtet, wührend Dr. Riische noch einsgermaßen befriedigende Kompromisse mit dem humanistischen Ideal sucht. Eine anregende Beranstaltung in erster Beziehung, weil hier ein junger Mensch einmal klar seine Idean ausspricht. In der Jugendstunde itest Dora Saloschin den Hasenausspricht. In der Jugendstunde isest Dora Salosch in den Jasenroman des Franzosen Francis Jammes, diese zorte lyrische und
naturverbundene Dichtung, diese soft nuyfische Bekenntnis zur Einbeit mit allem Leden. Dora Saloschin verfügt über eine des gefärdte, modilautende Stimme, die sie sodoch memois zum dloßen Schänsprechen versährt. Ihr Bortrag bleibt trog des Ausdrucks immer auf der erzählenden Linie. Den "Keiz der Anetdote" neunt Dr. Vorischen beischen den Linie. Den "Keiz der Anetdote" neunt Dr. Vorischen, daß die Anetdote das Wesen eines Wenschen eher und tresender darasteristert als eine tieskutrsande psochologische Anatose Jam Programm der afwellen Abeilung wird der Kammer-janger Robert Vollied der der Antiellen Abeilung wird der Kammer-janger Robert Vollied der der Schillen Bibreite gibreiten Wurder, da man dieser Stimme seinen Wurder, da nach dieser Stimme seinem Wurder, da man dieser Stimme seine Ausseren Siehen der Kammersteil über danst einer vorzügssichen Technit eine kosidares Stimm-material über die Zeit hinaus bewährt hat. material über bie Bett hinaus bemährt bat.



Sozialiflifche Arbeiteringend Gr. Berlin Allendungen für biefe Rubett mar en bas Jugendiebretariat Berim SISBN, Embenfrigse 3

Abteilungsmitglieberversammlungen, heute 191/2 Uhr:

Arlenapiag Schale Elisbeihlicher, 16. — Ranbit III: Delm Lehrian Strake 18-19. — Celumbbrunnen III Delm Chriftiania Sie Scharbenftrabe. — Rocken: Deim Lotings Sie Grounifirabe. — Webbing: Deim Latiner Cole Seekingke. — Anderensvlad: Deim Krommunic. 1. — Aranfturter Merch: Deim Arantineter Alles 201. — Beiterbaunger Giertel: Deim Arinter Sie. 4. — Beichenberger Giertel: Deim Hriber Sie. 27-30. — Elben: Deim Producter in eine Sollier Sie. 37-30. — Elben: Deim Producke. I. — Charlottenburg-Karto deim Officerbrade. — Beringliche Gick. 4. — Beichenberger Giertel: Deim Bering Stein Officerbrade. — Beringliche Gickernapie. 11. Gemeinbeichung. Lichtenvobe. Foonbrake. — Tempethof: Deim Occomanistr. 4-6. — Bannier: Schale Charlottenfraße. — Raltenberg: Deim Outschol. — Friedriche Gieter Deim Gunterftr. 44. — Razisharft: Deim Archovolles 44. — Lichtenberg-Weilder heim Scharmproberftr. 29. — Ren-Lichtenberg: Deim Laufftraße (mit den Roten Kalfen).

Baridance Bierest Seim Libener Sie. 16. Borinog: "Bes follen mit us dem Rommuniktiden Manifelt Iernen?" — Landwig: Gemeinbeldulle Schulkrade. Ibertron: "Rechte und Offichen des Lehrlings". — Brig 7 und II; juntfebenriftung in der Bardenschule Pardimere Allee. — Keufühn All: Deim Tuskofendt. 63. Innoeren Jusammenlingt.

656. Renfisher beim Berofte. 20. Mineliederverlemmlung. Die Schulesprechtunde (8 von 16 die 18 und ebendert geöffiet.

656. Mentishe (Vollengruppe): Karl-Morry-Schule: "Bir und die Arestleringend".

beileringend".

Berbebeziet Meufölln: Sprachöweildung im helm Liethenfir. M. Dustgebäude IV. Elle in die Liften einarfragenen Genoffen miljten ericheinen.

Betbelveief Lietharien und Westen: Sprach- und Demanungsdorf bento Ueben pünfelich 1914 übe in der Schule Weldenferfix. W.

Gardinenrevue bei 3srael.

Die diesjährige Gardinen-Frühjahreichau im Laufhaus Die diesjährige Gardinen-Frühjahrsschau im Laus dar haus Istael, König fir aße, tragt den interesimten Charatter einer Zeitrevue. Bom Buntglassenster der Gotif angesangen, über die schweren grünen Petuchevorhänge der Renalsance, die rote Beluckegardine des Barot mit dem schon leichteren Einschlag des Flietnessteres, geht es zur sippigen Schässimmerprache der Ludwigs von Frankreich mit reichverziertem Beithinmel, blauen Seidenvordängen und Gardinen aus Spizenstoff, reich mit Islants verziert. Das Empire zeigt totselbene Henstergarnierung aus tostdarem Brotatstoff mit Tüssgardinen, das Biedermeier grazioses Gesaldes und Gekräusel aus dustigem Tüsl, und als Gegenstüss sieht mon dann ein streng englisches Jimmer mit schänzigeblümten Eretonvorhängen. Die Mode von deute bringt in der Haupslacke Kunsteide in den perschiedensten Stotsarten, wodel der Rips dominiert, seide in den perschiedensten Stotsarten, wodel der Rips dominiert, vorhängen. Die Mode von beute bringt in der Happfocke Kunstseide in den verschiedensten Stoffarten, wodel der Kips dominiert, Kiammenseide, leichte bunsfardige Bolle für Sommerhäuschen, Scheidengardinen, Kangliores, Halbgardinen, turzum eine dunte Fülle verschiedenartigster, goschanactvoller Gornierungen. Und die Tuerbehänge zeigen eine reiche Auspahl der Berorveitung: da sieht man gerade, schröge, einseitige Formen, in Queschieden gelegt, gezogen oder geraft. Die in der Farde des Kensterbehanges eingesärden Holzeisten geben dem Ganzen eine einheitliche, geschtossen Kone. Ein Kudistumspreisonsschreiben unter der Devise "Welches Fewier gefällt mir am besten?" gewährt denen, die auf wieger" getippt haben, die Anwartschaft auf einen Gutschen wilchen 100 Mart his 10 Mart. swiften 100 Mart bis 10 Mart.



en Zahn-Zwischenräumen

sind die Herde aller Fäulniserreger. Man hat durch mikroskopischen Befund festgestellt, daß mehr als 10 verschiedene Bazillen, Kokken, Spirochäten, Schimmelund Hefepilze in dem Belag der Zahn-Zwischenräume enthalten sind, wenn die Zahnpliege vernachlässeigt wird oder unvollkommen ist. Als Folgen sind und Hefepilze in dem Belag der Zahn-Zwischenräume enthalten sind, wenn die Zahnpliege vernachlässeigt wird oder unvollkommen ist. Als Folgen sind und Hefepilze in dem Belag der Zahn-Zwischenräume enthalten sind, wenn die Zahnpliege vernachlässeigt wird oder unvollkommen ist. Als Folgen sind und Hefepilze in dem Belag der Zahn-Zwischenräume enthalten sind, wenn die Zahnpliege vernachlässeigt wird oder unvollkommen ist. Als Folgen sind und Hefepilze in dem Belag der Zahn-Zwischenräume enthalten sind, wenn die Zahnpliege vernachlässeigt wird oder unvollkommen ist. Als Folgen sind und Hefepilze in dem Belag der Zahn-Zwischenräume ist. Als Folgen sind und Hefepilze in dem Belag der Zahn-Zwischenräume ist. Als Folgen sind und Hefepilze in dem Belag der Zahn-Zwischenräume ist. Als Folgen sind und Hefepilze in dem Belag der Zahn-Zwischenräume ist. Als Folgen sind und Hefepilze in dem Belag der Zahn-Zwischenräume ist. Als Folgen sind und Hefepilze in dem Belag der Zahn-Zwischenräume ist. Als Folgen sind und Hefepilze in dem Belag der Zahn-Zwischenräume ist. Als Folgen sind und Hefepilze in dem Belag der Zahn-Zwischenräume ist. Als Folgen sind und Hefepilze in dem Belag der Zahn-Zwischenräume ist. Als Folgen sind und Hefepilze vernachlässeige wird der Zahn-Zwischenräume ist. Als Folgen sind und Hefepilze vernachlässeige wird der Zahn-Zwischenräume ist. Als Folgen sind und Hefepilze vernachlässeige wird der Zahn-Zwischenräume ist. Als Folgen sind und Hefepilze vernachlässeige wird der Zahn-Zwischenräume ist. Als Folgen sind und Hefepilze vernachlässeige wird der Zahn-Zwischenräume ist. Als Folgen sind und Hefepilze vernachlässeige vernachlässe

bemerkbar: Elfenbeinartiger Glanz auch an den Seitenflächen und angenehmer erfrischender Atem. Kaulen Sie bei Bedarf nur eine Chlorodont-Qualitäts-Zahnbürste, sie befindet sich in geschlossener hygienischer Verpackung, ist also von Menschenhand noch nicht beführt, wie dies beim Kaul leider oft geschleht, und kostet nicht mehr als eine andere gute Zahnbürste. — Einheitspreis 1 MK., in zwei Härlegraden. Kinderzahnburste 60 Pf. - Verlangen Sie nur echt Chlorodont in blau-grün-weißer Originalpadung und weisen Sie jeden Ersatz dafür zurüde.

Das Deckungsprogramm des Reiches.

Um die neuen Getrante: und Betriebsftofffieuern.

Die Finong und Steuerfragen find infolge der mertwurdigen ! Saltung der Deutschen Boltspariei noch immer ungeffart. Für die Sozialdemotratie fteht gimächft im Borbergrund jeder Kinant regelung die volle Aufrechlerhaltung der Leiftungen des Reichs auf logiafpolitischem Gebiet und die Sicherung der Leiftungsfähigteit ber ogialen Institutionen, insbesondere der Arbeitssosenversicherung Sie halt es femerhin filr unerläßlich, daß zur Sanierung der Reichsfinangen und gur Dedung der Fehlbeträge die besitzenden Schichten durch ein einmaliges Opfer mitherangezogen werden. Bon der Erfilllung diefer Forderungen bongt felbstverftandlich die Beurteilung und Stellungnahme gu ben fonfitgen gepfanten fleuerlichen Dagnohmen oh.

Wie fieht im gegenwärtigen Stadium das Programm des Jinanyministers aus?

Reben den erforderlichen 250 Millionen für Arbeits. lofenverficherung find für ben Reicheetet für 1931 meitere 230 Millionen aufzuhringen, Die infolge ber non Schacht aufgenötigten rafden Schufdentligung und durch den Rudgang ber Steuererträge als Golge der wirtschaftlichen Depression erfwederlich merden, fomie gur Dedung der Gehlbeträge der Landeretats weitere 170 Millionen. Diefes Defigit foll nach dem Finangplan von Moldenhauer gededt werden:

durch die Erhöhung der Biersteuer, durch die bereits in Kroft getretene Erhöhung der Kaffee- und Zeegolle.

durch Erhöhung des Bengingolles,

durch Biebereinführung einer Mineralwafferfteuer und durch Rurgung der Stundungstermine bei verschiebenen

Unter ben gufählichen Getrantebesteuerung, die insgesamt 330 Millionen Rehertrog erbringen foll, ericheim uns die Kaffecund Teegollethobung, vom Stondpuntt ber Moffen aus gefeben, noch am wenigsten drudend. Selbstverständlich mird auch hier ber Arbeiterhaushalt mitbetroffen. (Auf Grund der vorllegenden Haushaltsftatiftiten fann man die Beloftung durch die Bollerhabung auf etma 3 Mart jahrlich pro Arbeiterhaushalt veranschlagen.) Dieje Belaftung brauchte als folde gemächft infolge ber ftart rudgangigen Preisentwicklung für Kaffee überhaupt nicht in Erscheinung zu treten. Der Großbandelspreis fur Raffee ift, nachdem wieder einmal die staatliche braftianische Hochhaltung des Preisniveaus pufammengebrochen ift, unaufhörlich gefunten und liegt heute unter dem Bortriegspreis. Die Meinhandelspreife find lange nicht entsprechend dem Rudgang der Großhandelspreise herabgesetzt morden, fo baf alfa fur ben Roffeebanbel fein Unlag befteben follte, de Rollerhöhung auf den Konfumenten abzumälzen.

Mls Maffenbelaftung viel ichwerer wiegt die Bierfteuererholung.

In dem Finansplan Moldenhauers ift eine Erhabung ber festigen Geeuerloge um 75 Brog porgefeben mit einem gefchapten Mehrauftommen pon 240 Millionen Mort. Bir febnen heute die Bestouerung entbehrlicher Genugmittel angesichts ber Bandlungen, die fich innerhalb ber Stoelsausgaben burch ben verftarften Sozialaufmand vollzogen haben, nicht mehr grundfählich ab und werden uns im Rahmen einer fogial tragbaren Gefamtlofung einer ftarteren Altoholbefteuerung nicht miderfeben. Bir halten es aber für burchaus gerechtferfigt, bag ein Tell ber Steuererhöhung vom Braugemerbe jelber getragen mirb, und wir halten es ferner für unerfäßlich, bag bei ber Reuregelung ber Bierfteuer Borfehrungen gun Schute ber Berbraucherdat gegen Preiserhöhungen über die tatfachliche Mehrfleuer pinous getroffen merben.

Dag die nun ichon jahrelange Prosperität der Brauereien auch mahrend des wirtschaftlichen Riederganges angehalten bat, zeigen aufs beutlichfte bie Dinibenden und Bilangen ber Mftienbrauereien. Trop aller bufreren Bropbegeiungen bes Braugemerbes ift der Biertonlum von Jahr zu Jahr gestiegen, seit 1925 um mehr als 20 Brog. Der Rahstoffausmand der Brauereien durfte fich jeit Ende 1926, der lehten Bierpreiserhöhung, um etwa 4 Mart pro heftoliter verringers haben. Die Brauereien fonnten bemnach wenigftens einen Teil ber Steuererhöhung felbft tragen, und es mare unferes Erachtens Aufgabe Des Finangministeriums, hierauf von vornherein hinguwirten und notwendigenfalls enisprechende Borichriften in ber Geschesvorlage aufzunehmen. Richt minder michtig find die notwendigen

Bortehrungen jum Schutze der Berbraucherichaft

gegen bie libliden Breisethohungen und Mufrunbungen ber Musichantpreife. Um 1. Januar 1927 trat eine Berfteuerethohung von 2 Mart pro Settoliter in Rraft. Die Brauereien erhöhten fcblantweg ihre Großhandelspreife um 4 Mart pro Heftoliter; ber Ausschantpreis ber Gaftwirte aber murbe bei Literabgabe um 6 Datt pro Setialiter erhöht! Beim fleineren Ausschant erfoigten noch Aufrundungen bei ben Gaftwitten, fo daß fich insgesomt beim Ronfumenten die Bierfteuererhöhung damals mit einem Bietfachen ber tatfachlichen Mehrfteuer auswirfte. Much Ueberhöhungen feitens ber Goftwirte find alfo gu nerhinbern.

Dem von anderer Geite erörterten Gebanten eines ftaatfichen Biergroßhandelsmonopols - eine Urt Berrechnungs. stelle zwischen Brauereien und Gastmirten, die die Innehaftung norgeschriebener Brauerei. und Ausschantpreise tontrolliert und anläslich ber Steuererhöhung Sondergewinne perhindern will - tonnen wir uns in der Grundidee nollfammen auschließen. Es wird von ben bürgerlichen Parteien abhängen, ob er verwirflicht werben fann.

Es bleiben aber nod, andere Bege für den Schut der Berbraucher. Dan tonide an eine bebordliche Geftlegung ber Musichantpreife mie in Bagern benten. (Die Musfcantpreise in Bagern liegen um etwa ein Drittel unter ben Ausschantpreisen Nordbeutichlands!) Man tonnte aber auch — und biefes Mittel halten wir für noch einfacher - die Brauereien gur Geftfegung non Musichantpreifen für die gemöhnlichen Gaftftatten nerpflichten, für beren Innehaltung und Befannigabe in ben Gaststätten burch Anschläge die Brauereien zu forgen haben. Bei allen diesen Wassuchmen wäre noch immer die Durchseitung der Pfennigrechnung wichtig. Der Poeis für die Berliner Walle mit ihren 3/10 Litern dürfte sich durch die Bierstewererhöhung höchstens um 2 auf 23 Pf. erhöhen. Die Gastwirte verschanzen sich unmer dahinter, daß die Bsennigrechnung in Nordbeutschland nicht wieder einzubürgern ist. Das wäre zu beweifen.

Unter ben genannten Borausfegungen und ben notwendigen Sicherungsmaßnahmen fur die Berbraucherschaft wird die BierBeinfteuer für die Rommunen nicht porübergeben.

Borfichtiger muß man die Wiedereinführung der Mineralwafferfteuer beirachten.

Rad der boben Ertragsichagung pon 40 Millionen Mart im Jahr plant Moldenhauer recht beträchtliche Steuerfage für Gelter, Limonaden und Mineralmaffer, fo boh man mit einer Berteuerung einer Glaiche Gelter und einer Flofdje Limonobe um etwa 5 Bi rechnen mußte. Bei diefer Steuer hondelt es fich unferes Erachtens, genau wie bel ber Bierfteuer, um eine ausgesprochene Maffenfteuer. Die teueren Mineralmoffer fallen im Befamtverbrauch nicht fehr ins Gowicht. Die Rotmendigfeit einer Befteverung der aftoholfreien Getrante als Ausgleich für die Erhöhung der Biersteuer ift nicht ohne weiteres einzusehen. Ein Biertrinfer wird bei einem um 1 aber 3 Bf. hoberen Bierpreis nicht gleich Gelterwoller ober Limpnade porziehen. Bu all bem tommen noch die großen Erhebungs dwierigkeiten und -taften bei ben mehr als 3000 Betrieben, die Mineralmaffer ulm. herftellen. Diefer Steuervorfcilog wurde daher beffer bald wieder in ben Geheimratsalten des Finanzwinisteriums verfcminden. Ein Bergicht auf die Mineralwaffersteuer wurde fich finanziell

durch icharferes Jupaden bei ber Berfürgung ber Stundungsfriften

bei ben Berbrauchofteuern feilmeife reparieren laffen. Die Stimdungsfriften geben allgemein meit über die Dauer des Umichfagsprazeifes binaus; den Unternehmungen steben gisa in Wirflichteit große ginsfrete Rredite gur Berfügung. Die burgerlichen Parteien haben unfere alle Farberung, die Stundungsfriften gu verfürgen und diefe Jinsgeschenke abzubauen, auch endlich begriffen. Merdings scheint der Finangminister an diesen Abbau noch mit allaugroßer Burudhaltung berangutreten. Er veranfoliagt die Mehreinnahme aus der Kurgung der Jahlungstermine nur mit 30 Millionen Mart, mabrend unferes Grachtens allein ein Abbau ber Sablungsfriften für bie Bigaretten ind uftrie und die anderen Imeige der Zabafindustrie 40 Millionen Mart erbringen fonnie. Dazu tommen noch die u. G. nolmendigen Rurgungen für die Fülligteit der Buder- und der Bier-

Mus der Besteuerung der Beiriebsstoffe tonnte mehr herqustommen

als norgesehen ift. Wir vertennen nicht, bag febe Berteuerung ber Betriebsftoffe auf das Tempo ber Motorifierung hemmend wirten fann. Andererfeits bat fich der Kraftfahrzeugbeftand feit 1923 im Jahrendurchichnitt doch um etma 25 Brog, erhöht. Die Motorifierung mird auch nach der Betrichsftaffperteuerung ihren Jortgang nehmen, die Steigerungstendeng wird möglichermeife nur wenig abgeschwächt werden. Diese Steuer trifft in erheblichem Mage auch die befigenden Soldten, und alle Abrichlage, fie burch andere Steuern, eima burch eine Erhöhung ber Radiogebühren - natürlich eine ausgesprochene Maffensteuer - gu

fteuererhöhung in Rauf zu nehmen fein. Dabet follte man an ber | erfetten, find fur uns in Anbeiracht ber ichen aufs ftarifte angefpannten Maffenfteuern gang indistutabel.

Die Betriebsftoffe follen zu fistalifchen Zweden fleuerfich herangezogen merben, und mir halten es baber für imumgänglich, daß die Steuererhöhung

für ausländische und für inländische Betriebsstoffe

mirtjom mird. Burbe man lediglich die ausländischen Betriebsftoffimporte mit einem Mehrzoll pon etma 5 M. pro Doppelgentner, mie offenbar geplant ift, belegen, fo murbe man die inlandifche Befriedeftinduftrie - in erfter Reihe Bergbau und chemifche Induftrie - auf Roften ber Reichstaffe mubelofe Sonderprofite einftreichen laffen. Der gefamte deutsche Rraftstoffverbrauch wird für 1929 auf eima 1 350 000 Tonnen veranichlagt. Muf Die Bengineinfuhr entfallen hiernon etwa 720 000 Lonnen, auf die Bengoleinfube 165 000 Tonnen. Es verbleiben fomit rund 450 000 Tonnen inlandifche Araftitoffe. Eine Zollerhöhung um 5 M. per 100 Kilo wird eine Benzinpreiserhöhung von mindestens 4 Bf. pro Biter (1 Liter - 730 (Bramm) gur Folge haben. Die deutsche Araftstoffinduftrie murbe durch eine derartige Preiserhöhung einen Conderprofit von etwa 25 9Riffion en erzielen.

Benn man aber den gefamten beutiden Rraftfahrftoffperbrauch unferes Crachtens die einzig mögliche und zu perantwortende Regelung - gleichmäßig zu ber Steuererhöhung heranzieht, ergeben fich bobere Crirage als in dem befanntgewordenen Boranichlag Moldemauers. Den gesanten Kraftstoffverbrauch für bas tommende Fistaliabe tann man mit minbeftens 1,5 bis 1,6 Millionen Tonnen veranichlagen. Eine Erhöhung bes Bengingolles um 3 D. per Doppelgentner und bie Ginführung einer Abgabe für inlandifches und austandisches Bengol sowie für andere Kraftstoffe in gleicher Sobe murbe alfo 75-80 Million en Einnahmen gegen die von Molbenhauer porgejebenen 60 Millinnen erbringen muffen,

Demonstration gegen Kraffstoffverleuerung.

Wie nicht anders zu erwarten mar, laufen fest die Berbande der Aufomobilindufirte und aller mir bem Araftvertehrsweien in Berbindung ftehender Intereffenden gegen die beabfidtigte Bollerbobung fur Bengin und Ben-

Eima 30 beieiligte Berbande erhoben in einer Kundgebung fcariften Broteft gegen die nom Reichsfinangmirifter vorgeschene Reubefaftung des Kraftverfebesweiens in Sobe von 70 Millionen. Bei einer bereits befiehenden Belaftung ber Rraftnerfebramirticaft von 350 Millionen Mart jahrlich bedeute dies eine zwarzigprozentige Mehrbelaftung.

Die Rundgebung mandte fich zugleich gegen ben Borftos der Deutiden Reichsbahn und die vom Bertebesminifterium geplante Erhebung einer Ausgleichzabgabe für beförberte Bu ber Dentichrift ber Reichsbahn werden die Organifallonen ber Araftverfebeswirtichaft in einer Gegenschrift Stellung

Ausreden der Ruhrgas AG.

Das Privatfapital und die Berliner Gaswielfchaff.

Die Ruhrgas 20. in Effen mill es jest nicht mobr baben, daß sie gegen den — eventuell vorübergebenden — Erwerb der Uttien der deutschen Gasgesellschaft unter Mistrauch der Finangnot Berlins fich in die Berliner Gasperforgung entscheibend einschaften wollte. Gie rebet fich (nach bem "Latal-Anzeiger") jest auf eine nichtamtliche Berliner Stelle beziehungsweise auf einen Mittler heraus, der ihr, nicht die Ruhrgas MG, ber Stadt Berlin, das Eingreifen nabegelegt habe.

Bir ftellen feft:

Das Borftandsmitglied der Ruhrgas 20. Dr. Geipel hot perfonlich bem guftanbigen Degernenten por etma brei Bochen bereits die llebernahme der Afrien - eveniuell gu Bari bei einer Dinidende von 5 Brog. (!) - und die Lieferung non Jufahferngas angeboten, wenn Berlin feine Gaswirtschaft nicht melter ausbaue.

Mit Tage fpater bat berfelbe Direttor Dr. Geipel mit anderen Berfiner Umtsftellen fiber basfelbe Ungebot verhandelt.

Es ift in diesem Zusammenhang absalut nebensachlich, ob irgend ein Privatmann der Ruhrgas UG. dieses Geschäft nabe-

Uebrigens baren mir, daß jest auch die Deffauer Gas. gefellichaft, bie Sauptationarin ber Deutiden Gasgefellichaft, fich um bie Berliner Gasottien bemühen foll. Much hier mird bie

Neugründung des Stabliruffs. Ein Ginbeiteunternehmen für aufgefaugte Betriebe.

Im Busammenhang mit ber Erneuerung ber Stabl- und Gifenfnnditate ift in den legten Monaten unter Führung des rheinifch meftfalifden Stohltrufts eine weitere icharfe Rongentration in der westdeutschen Schwerindustrie durchgeführt worden.

Wie fest aus Duffeldorf gemeldet wird, hat der Stahltruft eine neue Gefellichaft, die Rubritahl M.B., mit dem Sig in Diffetdorf gegrundet, in ber die aufgefaugten Befriebe gufammen. geichloffen werden follen. Es handelt fich hierbei um die hen ridshutte in Sattingen, die bieber im Alleinbefig bes Kaffeler Lotomativtanzerns Benichel und Sahn war, sowie um die Rheintid. Beftfalifde Stabl. und Balgmerte und das Guffichimert Witten an der Ruhr. Die neue Gefellichaft ift gur Borbereitung des Zusammenfoluffes mit einem porlaufigen Rapust von 50 000 Mart gegrindet worden, jedoch wird die Gefellichaft porausfichtlich ein Gesamtfapital pon 40 Millionen Rart erhalten.

Das Bemerkenswerte an dieser Reugrundung des Stablimijts ift, daß bie im Dezember und Januar aufgetoulten Betriebe nicht in das Gefomtunternehmen eingegliedert merben, fondern eine folbstandige Gofellichaft bilben. Dies ift eine offene Mitehr von dem bisber beim Stahltruft durchgeführten Brundfah ber Zentralifierung. Die Mehrheit des Attienbefiges der neuen Gefellichaft liegt beim Stahltruft, boch wird fich auch die Henschel und Sohn II . G. in Raffel gur Siderung ihres Robstofibeguges mit einer

Triumphwerfe 15 Prozent Dividende.

Trop der ichmeren Sahrrobfrise im vergangenen Jafre konnen die Triumphwerfe in Rürnberg auch für das am 30. September 1929 abgeschloffene Geschäftsjahr ihre norjährige Retord bividende non 15 Brogent aufrechterhalten. Durch eine wefentliche Erhöhung der Umfäge war es dem Unternehmen nioglich, trog durchgeführter Preisermößigungen diefes hohe Geminnergebnis zu erzielen. Bur Rationalifierungezwede murben im legten Jahr rund 500 000 Mart aufgewendet, die, wie in ben früheren Jahren, wiederum "über Betrieb" aus laufenden Geminnen bezahlt murben.

Rach dem Geschäftsbericht mar die Motorradabteilung mabrend des gangen Jahres voll beschäftigt und erzielte einen wefentlichen Debrum an. Bemertenswert ift, daß auch die Fabr rababteitung trog meuer rudgungigen Umfages infolge ber durchgeführten betriebstechnischen und faufmannischen Zusammenlegung der Abteilungen Fohrrad und Motorrad gleichfalls rentabel gearbeitet bat. Much im Schreibmaichinenbau wurde bei fteigenden Umfähen ein gutes Ergebnis erzielt. Im faufenben Geschäftsjahr 1929/30 ift der Auftragseingang durchweg gufriedenstellend gemesen und liegt speziell in der Motorradabteilung fogar noch über dem Stanbe des Borjahres.

für die Ausgahlung der toprogentigen Dividende mird der Reingewinn pon rund 831 000 Mart bei weitem nicht poll in Anprud genommen, Ueber 320 000 Mart, also weitere 11 Bragent Dividende, merden vom Geminn in die Refernefonds abgezweigt ober gu Sonderabichreibungen verwendet. Einschlieflich der Abschreibungen n rund 243 000 Mart, mit denen die Gefellichaft ihre Betriebsumftellung finangiert, bat bas Unternehmen im legten Sahr rund 33 Prog. feines Ropitals verdient. Es zeigt sich alfo, daß trog der ichweren Fohrradtrife und der zunehmenden Konturrens im Motorradgeichaft auch Unternehmungen biefer Urt bei guter Organifation hochrentabel arbeiten fonnen.

harpener Bergbau gahlt 6 Brogent Dividende. Muf der Bifangharpener Bergbau zahlt 5 Brozent Dioldende. Auf der Büsanzfinung der Harpener Bergbau AG, des lidetsten reinen Zechenunternehmens an der Andr, murde beiglossen, eine Dividende von 6 Brozent auszuzahlen. Im vergangenen Iahre wurde die Dividendenzahlen zum ergangenen Iahre wurde die Dividendenzahlen. Im vergangenen Iahre wurde die Dividendenzahlung von Harpen, die ihre Blanzen gern nach politischen Gesichtspunkten orientiert, dies-mal 6 Brozent an ihre Aftionare zahlt, so ist dies der beste Be-weis, daß die in der Kobientoniunstrur des legten Iahren gescheinsten Gewinne auch sur den Ausgesprochenen. Iwe die pessienten Gewinne auch sur den Roum wehr issen.

Millionenpleite eince medlenburgifchen Getreidefirma. Die Getreidefirma Christian Callies in Grevesmühlen bar ihren Gönbigern die Zahlungseinstellung zum 1. März mitgeteilt. Die Berpflichtungen follen 1,75 Williamen Mark betragen.



Zur Gesundhaltung!

Fachinger Versandsielle, Berlin SW 11 Schöneberger Str. 16a. Tel. Lützow 6260-61 Erich Grifar:

Die Stadt der Erinnerungen

Bir famen von Lugern, wo wir uns gar nicht wohlgefühlt batten. Die ihren breiten Promenaden, die on den Ufern bes Biermalbftatterfees entlangführen, über ben bie Spigen ichmeebobedter Berge fühn aufragen, erfchien Luzern uns ichoner als legendeine Stadt, die wir gesehen, aber fie war uns ju fehr allererften Ranges. Dit dem Gefühl, daß gutgebügelte Hofen und gopilegtes Schuhwert zu biefer Ctobe gehoren, in der nur gemobnbeitsmäßige Dufigganger fich mobifithlen tonnen, fuhren mir melter mach Burich.

Bier gefiel es uns viel beffer. In bem niedrigen Gaftraum des Bolfshaufes faßen, als wir tamen, einige Dugend junger Menihen beieinander und machten frohlichen garm, in bem wir uns innell gurechtfanden. Leiber waren die Zimmer des Haufes befest, ober nicht weit entfernt, am Limmattal, fanden wir ein Meines i)otel, das uns aufnahm und von mo aus wir dann unfere Streifjuge durch die Stadt machten, deren anheimelnde Atmosphäre uns fart angog. Schon ble Ramen ber gabllofen Anelpen in ben engen Boffen ber Miftabt machten uns Spag. Da gab es eine Schühlidymiede, Birtichaften, die gum Schnied, gum Franzisfaner, gum Storchen, gum Schäftl, gum Ririchen und nach allen möglichen und ummöglichen Bertretern des Tierreiches benannt waren. Der Duft guter Ruchen ladte uns in ffeine Beinfneipen, in benen es fich

gut figen und plaudern ließ.

Das Gefühl, wenn es irgenduse in der Welt sich gut leben ast, dann muß es hier lein, ließ uns nicht fos. Mag sein, daß bis Bemuftfein, auf biftorifchem Boben gu manbein, unfere Bhanfoffe über Gebühr beflügelte und uns Bertrautheit bot, wo unter anderen Umftanden Frenchheit uns angefaßt hatte. Aber fo ift nun mal Burich. Ohne feine Bergangenheit mare es vielleicht eine Stadt wie piele andere, aber es ift feine Stadt wie andere Stadte, es hat min einmal feine Bergangenheit. Und was für eine Berjangenheit! Da ift taum eine Straffe, über beren Bflafter nicht iner pon benen gewandert ift, die lange in die Reihe ber Ewigen und Unvergeffenen eingegangen find. Dier bat Beftologgi, ber große Edulreformer Burichs und ber Welt, gelebt. Saufer und Stragen, Denemaler und Postfarten erinnern an ihn, aber lebendiger noch is an diefen ift die Erinnerung on Gottfried Reiler, ben größten Dichter ber Schweig. Roch ftebe bie Depflichommer, in ber Rindermartftraße, in der Gottfried Reller allobendlich im Rreife nuter Freunde feinen Schoppen trant, und mancher gute Schers, den er hier ersonnen, geht unter ben Burgern Zurichs um. 3m einem Saufe, das gar nicht aussieht wie ein Wirtshaus, fletiert man dine alte Treppe herauf, dann tommu man in die fleine Beinftube, beren Golgtifche von ungahligen Ramen gerferbt find. Studenten balten heute ihre Aneipabende in Diesem Raum. Im often luridy ift toum ein Saus, an dem nicht eine Erinnerungstafel bongt. Bürgerliche und foginliftifche Bolititer baben im letzen Subebundert Die Stadt bevolltert, die in einem von Monarchien beberrichten Erdteil Sort republikanischer Gestinnung war. Dier haben die aus ihrem Baterlande vertriebenen Teilnehmer der 48er Renolution Aufnahme gefunden, fpater wohnten bie Kommunarben Frankreichs hier. In ber Zeit bes Sozialiftengelebes haben bie Opfer bes deutschen Boligeiftaates hier Schuty gefucht, und ber "S a ialdemotrat", jenes Organ, das in den Beiten femerfter Bebrängnis bie beutiche Sozialdemotratie zusammenhielt, ift in biner erften Beit in Burich geschrieben und gedrudt worden. Bon bier brachte der rote Feldpostmeister Belli die Facelo jenes Beiftes, der berufen war, den Absolutismus überspannter Herrschaft ju fiberminden, über die nobe Grenze in das bort umfampfie Deutichland ber Arbeiter.

Rantsty und Bernftein, die beiden Theoretiter ber Bartel, haben zu jener Beit bier gewohnt und bier gemeinigm ben Brund gelegt zu den Budjern, aus benen die junge Generation ihr Biffen über ben Sozialismus ichopit. Der nabe Jürichfee bat bie reiden, die trop aller Theorien doch feine Berächter gefunden Sports moren, oft als eifrige Gegler gesehen, mobel fie einmal beinahe

pon einem Danupfboot gerammt morden maren.

Spater, als die deutiche Barter fich ichon Durchgefest batte und ju einer Macht geworben war, die faunt noch gu umgeben mar, hat Muguft Bebei, ber unvergeffene Führer ber Bartet, hier feinen chensabend verfracht. Reine hunderr Meter von dem Grabe Mellers, der im Schatten eines mächtigen Baumes bestattet liegt, rubt er mit ber Gefährtin feines Lebens. Die benachbarte Grabftelle ift burch ben Schwiegersohn und Entel Bebels belegt, die beide menige

Boden por Bebel ftarben.

nicht mir ernite Erinnerungen find es, die in dieler ieben. In feinem Berfe: "Aus meinem Leben" hat Bebef uns ergablt, wie luftig es manchmal im "Mohrenflub" jugegingen it, ben die in Bilrich lebenben beutichen Genoffen in Erinnerung in einen Berliner Rlub gleichen Ramens grundeten. Samen Bartelgenoffen aus dem Reich, dam ging es hier besonders luftig zu. Das "Gieb vom Burgermeifter Tichech" und bas "Betroleumlieb", beibe voll Anspielungen auf die politischen Berhöltnisse in der Heimat, wurden oft und laut gefungen. Ober es murbe ein Spigel, ben man entlarer hatte, gründlich verhauen. Jum Kreife bes Mohrentlichs echorte bamals auch ber Schneiber Bed, ber ber Sofichneiber bes Stiebenten Beter Rarogeorgewiffc, bes ipateren Ronigs von Gerlen, war. Diefer, der ebenfalls biter in ben Mohrenflin fam, litt wie viele Studenten, an dronifdem Geldmangel. Um fich ein wenig berausgubelfen, ließ er fich von feinem Schneiber bobere Rechnungen ausstellen, als er in Birtlichteit gu bezahlen batte. Die fiberdiefenben Betrage verwandte er bann gur Aufbefferung feines Budgets. Bahrend bes Boltanfrieges bat Ronig Beter einem Reporter ergablt, bof er gern an bie Beit gurudbente, die er in Burich n ber Gefellichaft von Sozialbemofraten verbrachte, und welche fiffnen Blane er in ihrem Areife gefchmiebet babe.

Babrent des Beltfrieges mar Burich wie die gange Edimeig por aliem ber Commelpuntt jener, die gegen ben Rrieg arbeiteten und dermu in ihrem Baterfande nicht leben fonnten. Redatteure sozialiftischer Zeitungen und Borläufer der tommenden fommunistifchen Bewegung gaben fich bler ein Stellbichein. Dier meilte Mungenberg, bamals noch ein toum gefannier Jugenbfuntlionar, der gum Lobe perurteilte Frangoje Builbeaug, ber heute in Berlin lebt, fuche bier Gublung mit beutschen und ruffifchen Revolutionaren. Roch ift in ber Spiegelgaffe, einer Melnen, non Brotefariern bewohnten Gaife, bas Saus ju feben, in bem Benin bis jum Ausbruch ber ruffifchen Renolution gelebt bat. Eine fleine Stube mar es, in ber er mit feiner Befahrtin Rrupftaja bomofo gufammen haufte und non bier die Anfange ber zweiten ruffifchen Revolution verfolgte. In biefem tleinen, durftig mobilerten Roume, unter dem fich eine fleine Speifemirticoft befindet, erreichte Bemin die Radyricht vop der Revolution, und von hier reifte er ab in bas Land, beffen Schidfal auf emig mit feinem Ramen verbunden fein

Die Schweiger, felbft melt entfernt, Bolfchemiften gu fein, aber mit gefundem Sinn für Geschide und ihre Exponenten begabt. haben bem Andenten Benins eine Tofel geweiht, die an dem Diuje, in dem Lenin feine Buricher Beit verbrachte, angebracht Ift.

"Hier mobnie vom 21. Februar 1916 bis 2. April 1917 Lenin, ber Führer der ruffischen Revolution" fieht auf dieser Tafel, die nur eine unter ungahligen Gebentiafein an ben Saufern in biefer Stadt ift. Aber obwohl ber Beichluß, eine Gedenttofel anzubringen, von ben bargerlichen Stadinerordneten mitgefaßt mar, fredten fich einige burgerliche Organisationen hinter ben Hauswirt, um ihn zu bewegen, die Tafel wieder entfernen zu laffen. Man brobte dem Manne mit bem Bontott feiner Birtidjaft, aber die Chabt gab ibm eine fleine Abfindung als Ausgleich und die Tafel blieb. So nerdient ber Wirt doppelt an diefem Boft, ben er gu Bebgeiten frum boadgiet, benn fast alle Fremden, die zwar nicht Gelb genug haben, um eine Reise nach Kufland zu machen, tommen hierher, um bas Saus zu sehen, in dem er geseht hat. Und mancher verzehrt wohl auch fein Schöpplein und lagt fich von bem Birt ein Anethölichen ergablen. Auch bas gehort mit gu ber Atmosphare biefer Gladt, Die uns weniger burch ibre Geschichte als burch die Geschichten erfreut, mit benen fie ihre Gofte beichentt.

Die Göttin des Grauens

Der Diebstohl einer Statue ber indiffen Gotten Borvati aus dem Berliner Bolferfundemuseum bat viel Aufsehen erregt, weil der Dieb, wie aus einem Brief von ihm hervorging, augenscheinlich aus religiojen Brunden handelte; er fühlte fich dadurch perlegt, daß das Blid biefer von den Hindus besonders eifrig verehrten Götfin an einem unheiligen Ort ben Bliden neugieriger Besucher preisgegeben murbe. Rur wer den Fanctismus des indifchen Bollen on Ort und Stelle miterfebt bat, imd wer die besondere Bedeutung biefer Göttin termt, wird die Haltung des Diebes begreifen konnen. Parvoti, die Gattin des allmächtigen Chiva, wird als Tadesgöttin aufgefaßt, und diefer "Göttin des Gravens" wurden wohl lange Zeit Menschenopser dargebracht. Die Form der Gottin, die non diefer unbeimlichen Stimmung um wittert ist heißt Rall, und ihr ist ein eigener Tempel in der berühmten Ralighat zu Ralfutta gewihmet. Einen Befuch in biejem

Tempel schilders Elle Lüders in ihren soeben bei Luesse und Mener in Beipgig ericheinenden Relfebriefen "Unter indifcher Conne" Die Berfafferin, die Gattin des Ganstritiften ber Berliner Universität Projessor Beinrich Liders, ift felbit eine ausgezeichnete Indienfennerin und war daber befähigt, die bunte Phantaftif ber noliden Welt mit tiefftem Berfteben nachzuerleben

"Es ift fo viel über das Graufige bes Rali-Rults - auch in seiner heutigen Gestalt - geschrieben morben", so erzählt fie. "Doch d muß fogen, daß wir nicht den abstogenden Eindrud hatten, den ich fürchtete. Winklig und schmuzig ist der ganze Umfreis des Tempels; ber Bafar, ber ihn umgibt, enthalt zahllofe Dinge, bie für den Rali-Rult gebraucht merden, por allem aber Statuen der Gottin in jeder Große. Sie wird in rafendem Siegesraufc bargestellt, eine lange Junge hangt ihr zum Saife heraus, in den er-hobenen vier Sanden ichmingt sie Kriegogerate, und ihre Füße gertreten ben besiegten feindlichen Danon. Betiler und Migeten figen in langer Reihe in den Gaffen, und überall find die Ziegenlämmehen angebunden, die für das Opfer gefauft merden. Am Ufer des Flufarmes, der hier als Ganges gift, find buntbemalle Bilger-Rafthäuser neben den Ghais, den Treppen, auf denen die Frommen fteben, die, bevor sie ihr Opfer barbringen, fich im beiligen Stuffe reinigen; auch die Opfertiere werden hier zuvor gebadet. Ein Opfer selber sahen wir im Tempelhof. Iwei weiße lieine Jiegen murden mit den Köpfen an einen gegabelten Holzstod gestedt, und mit einem Hieb des schwertarligen Messers trenme der Kanmakara die beiden Röpfe nam Rumpf. Das Fleisch wird dann gefocht und an die Armen verteilt. Eine aufgeregte Menge, die, im Blive stehend, das Opier besubelt, haben wir nicht gesehen. Das Bange ging fehr schnell por fich und miederholte fich natürlich fo oft, wie ein Frommer ein Lanunchen zum Opfer bringt. Diefer Kult ift ein seiter Reft uralter Göttervereheung: dem

Empfinden des Sindu, dem es fonft Pflicht ift, das Leben zu schonen, militien diese blutigen Opfer eigentlich als eimas Unerhörtes erichoinen. Dier trifft man wieder auf einen der Widersprüche in ber Seele des Inders, die einem auch fonft noch des öfteren begegnen. Roll ist außer der Todesgöttin auch Göttin der Fruchtbarkeit. Ueberall sind Opfergegenstände zu faufen, die tinderlose Frauen dar-bringen sollen. In einem fahlen Baume hängen zahllose tieme Stelne an Striden. Die Frauen sammeln fie am Gangesufer auf und hangen sie an die Zweige. Hat der Zauber gewirft, und das Kind ist da, so bringen sie ein Haarbüschet des Reugeborenen und binden es dort an. Ungablige Meine Schreine fichen überall herum, aus denen das fenrig rot bemaite Bötterbild feuchtet."

Indien ift fiberhaupt das Band der feitsamften lieberraschungen So las Frau Lübers auf einem Bahnhof ein großes Platat in drei Sprochen, Englisch, Gindl und Hindustani, auf bem ftand: "Bit. Gift, Gift! Hite dich por Bergiftern Rimm nicht Rahrung oder Gefrant aus der Sand von Fremden auf Bahnfteigen ober in Bartezhinnern. Es gibt nicht weniger ofs 136 gewerdsinäßige Bergijter, die der Bolizei dieser Propinz befaunt sind. Wenn ein Frander dir Rahrung aber Getrünf andietet, so zeige ihn dem nächsten Bahnbeamten oder Bolizeibeamten an." Unterschrieben war diese Warming von dem Gehilfen des Generalimpetiors der Boligei. Es icheint danach eine Rafte der Bergifter gu geben, gegen die fich augenicheinlich uichts machen läßt.

M. Sostschenko: Der Jeuerschaden

Ein intereffanter Fall ereignete fich in diefen unferen Tagen.] Die Zeitung "Gubot" bat bas außerordentliche Befchehnis in ihrem herrlichen Blotte festgelegt. Bir mollen unsererfelte noch ein menig einheigen. Denn es hat fich etwas gang Ungeheuerliches berousgestellt.

Um die graufopfigen Delden diefes Bortammuffes nicht zu febr vor dem Gericht zu beschämen, wollen wir in unserem literarischen Erzeugnis ihren Aufenthaltsort nicht mit aller Genauigfeit angeben. Bir wollen uns begnugen gu verraten, bag es fich auf ber Gifenbahnlinie Gnfranj-Bjaffma zugetragen bat.

Es icheint nicht angebracht, die Station anzugeben. Um Ende tonnien fich die Gifenbahnjuge an diefer Stelle lange verzogeen. Beber fonnte Luft befommen, zuzuschauen, welcher Art Leute hier mahnen. Go aber ging's zu. Ihr follt es gleich erfahren.

Richt weit von ber Station befand fich ber Laben bes Bürgers Febor Balujeff. Ein Aleinhandel. Mit einem Boric - ein Privatunternehmen.

Ein Prinatunternehmer hatte alfo in biefer bicht bevollerten Begend seine Reize ausgeworfen und lodie Käufer an. Er fog ihnen

d einstmals, an einem Sonnabend obend gerat dieses Brivat unternehmen in Brand. Man meint, eine weggeworfene Zigarette habe die Waren in Brand gefeht. Belde Finbridifigteit! Da boben mir's - ein ungebilbeter Menich!

Das Feuer alfo flammie empor, Panit entftanb. Der Rauch frieg gen himmel. Es gab ein großes Gefchrei.

Die Gloden murben nicht geläutet - bie Rirchen maren abgetragen. Eleftrifche Signalifierapparate gab's hier auch nicht. Es war ja nicht Beningrab. Gin Burger, ein Dilletant lief einfach auf eigenen gugen gur Feuermache. Ram angefaufen und ichrie:

"De, ihr Teufel! Ein Fenerichaben! Rud! aus!" Muf feinen Ruf tritt ber Brandmeifter auf Die Schmeffe. faut einen Upfel. Beift binterber in fehr Beeffteat.

"Meshalb brullft bu, Dummlopi?"

"Weil ein Brand ausgebrochen ift, 3hr follt ausruden!"

Der Brandmeifter fagt:

Bir feben es ichon. Wir find nicht blinb!" Und wirklich, es war zu sehen. Recht hoch ftieg die Flamme gen Simmel. Die Funten ftoben nur fo. Und ber Rauch bif in bie Mugen, Der Brandmeifter fagt:

"Es ift recht ungeborig, daß Gie fo ichreien, Burger."

Deshalb?"

"Deshalb. Bei mem brennt es benn?" Bei Balujeff? Wer ift benn Balujeif? Bit es eima eine Ronfumgenoffenichaft? Er ift ein Brivatunternehmer. Go mag es ruhig bei ihm brennen. Davon mirb bie Buft reiner. Sie, Burger, follten es untertaffen, Die Linie Des Rlaffentampfes mit ihrem Gefchrei zu durchbrechen."

Der Burger ichamte fich feiner gurudgebliebenen Ibeologie und

machte, bag er fortfam.

Die Bermirrung unter ber Bewolferung mar nicht fonderlich groß. Die Moffen hatten fich biefes Mal bem Falle gegenüber recht

verständnisvoll verhalten. Um jo mehr als ber Laden giemlich ab feits ftand. Auch mar es gerobe völlig windstill. Das Wetter war flor. So day feine besondere Unruhe enistand. Wenn sich auch recht viel Bolt versammelt haite, um bem Schauspiel beigumohnen. Der Brivateigemumer felbit faß auf einem Steinhaufen ber Branditatte gegenüber und madte welter feine Unftalten, Sab und But bem feuer zu entreißen,

"Laft nur," fagte er, "für ben ichlimmften Gall ift mein Eigentum verfichert. 3hr tonnt ench bas Loichen fparen."

Das Gener war bald niedergebrannt. Und die Leute gerftreuben fich in ihre Sutten. Der Privatbefiger ging fur die Racht gu feinen Bermandten.

Run heifit en, die Feuerwehr werde in nachfter Beit por Gericht gestellt werden für ihre rabifale Abweichung und Drudebergerpolitif.

Angenscheinlich ift's nicht so einsoch, auf ben erften Blid gu erraten, was man zu tun hat, (Uebertragen von S. Anienibali)

Kampi gegen Majchine in Amerika

Die ichmeren Gefahren, die burch bie mafchinelle Entwidlung unferen Zeifalters in ben Bereinigten Stoaten von Korbamerifa hervorgerufen werden, haben ein führendes Mitglied der Rem-Porter Sandelstammer veraniaft, por einigen Tagen in einem Bortrage eine erufte Bornung por ber völligen "Technifierung" ber Induftrie auszulprechen. Er beftreitet babel freilich nicht, baft fich durch die Maschinen die Erzeugung der verschiedenartigiten Guter von 1919 bis jum Jahre 1927 um mehr als die Solfte gefteigert und ben Bohlfiand mancher Kreife vermehrt habe, zugleich aber bemertt er, daß burch diese tunftliche Warenerzeugung nicht nur eine Ueberproduction auf allen Gebieten hervorgerufen worden fei, in ber ber erreichte Wohlfiand wieber unterzugehen brobe, fondern baf auch die Einführung ber Maschine in einem früher nicht geahnten Umfange bie Entlaffung von vielen Taufenben von geichidten und fleifigen Arbeitern nach fich gezogen babe. Dem Elenb. bas baburd in ben unbemittelten Rreifen in fteigendem Dage bervorgerufen werbe, fonne auf die Dauer auch die beste fogiale Silje nicht mehr begegnen. Die Zeiten, in denen bie Induftrie bie Erfindung einer feben neuen Mafchine freudig begrüßte und in ihr einen weiteren Schritt auf dem Wege gu Glud und Reichtum fab, feien jest dabin, die Begeifterung fei verflogen und die Schattenfeiten der mojeginellen lieberproduttion und der Musichaltung ber rubig arbeitenden Menichenband traten im Leben bes einzelnen. wie in bem ber Gefamtheit ftets grelfbarer bervor. Es gelte jeht, auf induftrieffem Gebiet ber "Dechanifierung" und "Technifierung" Einhalt zu tun, und zwar durfe nicht lange mehr bamit gegögert merben. Der Rampf gegen die jede Menfchenfraft ertotende und Waren im Uebermaß erzeugende Majchine muffe fofort begonnen merben, ba sonst eine Ratastrophe auf industriellem und damit auch auf politischem Gebiet zu befürchten fet, beren Ende nicht abgefeben

Parteinachrichten 22 Allefenbungen für blefe Aubrit finb



4. Rreis Brenzlaner Berg, Aretton, 7. Warn, 19 Ufr, bei Klug, Danniger Strofte II. Cinung bes etweiteren Areisporthandes.

11. Riels Schlutbein, Bente, Wittmod, 5. Märg, 20 Uhr, im Gefellschaftsbaus des Weltens, Beurthe, 30, in Schlünzberg, Kreismit-gliedernerfolimiung, Liotrogi, Bellebulums und Bemelvatie", Reje-nente Genolle Adtamowitch, Mitgliedubum Steat als Anomels.

ARTHUR DESIGNATION OF THE PERSON OF THE PERS

11. Arels Odsneberg, Deute, Metroch, S. Wides, 17th Uhr, Araftionschung mit den Bürardermiterten im neuen Bothaus, Simmer 14th.

13. Arels Tempethet, Deute, Mirmoch, S. Wärz, 18th Uhr, Teatricoerfammlenn im Barrum Tempethof, Germanickraße,
17. Arels Tickfankers, Tis Tockkandschung beite, Mirmoch, S. März, 18th Uhr,
18. Arels Reiniderbort, Biliochaft und beite, Mirmoch, S. März, 18th Uhr,
Deginn des Auflass, Blitichaft und Giant' Bedrert Dr. Goleffange,
Islindenbort Tennen fic melden in der S. Cempindelchule im Erherkmurt,
Reinidenbort Melt, Ausgelt-Alfreits-Alles M.—28. Arelsbildungsansfauhntlatelbert Gisunn aus Freilig, dem T. Salra, 20 Mbr. im Bedsbaus.
Reinidenbort Deft, Edgarnsebertt, 11t.

Beute, Mittwoch, 5. Marg:

13. Est. Unfer Weg ift von der "Sorwärts" Spedifien Bilbelmshavenstütusse ist isfart adaudolen.

12. Abt. Die Begirtsführer werden gebeden, die Sammellissen und Unfer Weg von Genaden Abne alambeien, deuts die Sammellissen und Unfer Weg von ihren Gruppenführern adaudolen.

24. Die Begirtsführer werden gebeien, deuts die Sammellisse und Unfer Weg von ihren Gruppenführern adaudolen.

25. Abt. Die Begirtsführer werden gebeien, deuts die Sammellisse und Unfer Weg des der Auftionätzskung. Duch die neugewohlten Aunstinalies und Wildlicher der Kammistonen deutschaftschaus den Weisenschafts

ilendestaune.
114. Abt. Alle lungen Barteigenoffen treffen fich 20 Ufte im Jugendbeim Scharnweiter. Weite Geberhang ber Junglabigliftengruppe umferer Abieitung.
112. Abt. Claufendung. Ihr Kahlabend bei Klue. Torffer. L. Bortragt "Freibenfertum und vellstöfer Sosialismus" Referent: Max Seumpt.

Morgen, Donnerstag, 6. Mars:

4 Mit. 1916 USr bei Brandis, Sinclaust Sir. 10, Gunttlondefitung, Com-melliften find abgurachnen, Die erbeitelofen Genoffen mallen angegeben

merben.
2. Abt. 1845 Ubr bei ölldner. Wisnader Ger, 64. Austriankribenben.
12. Abt. Schmitche Genofien treffen fich um 1845, Ubr au einer Augen wichtigen Belvrechung bei Schmich, Gieteffir. If.
18. Abt. 1846 Ubr Aunfrischleibung mit den Areisdelegienen bei Lejack.

Denmefte. 8.
38. Abt. 1914. Uhr dei Bufch. Alfflier Str. W. Austhonfritzung.
Restelln. in. not. 1945. Uhr im datei Geommed. Ganderfir. 18. Mughlaide.
ausgabe aus Areitenfreweist. Rahferliches Ericheinen wird erwartet. Die
Geompenfritzung. — 81. Abt. Mis Uhr Sichum des Arthurschuffes dei
Sichonenn. Mingdefenfer. 29.
108. Abt. Zohannisthal. 1915. Uhr dei Betha. Grubenraunfirt. 12. Sitzurg aller
GRO. Areitenfremenstellen. Arriban.
CRO. Areitenfremenstellen. Arriban.
List. Allernauftlunge. Gruftienfrefikung.
List. Allernichtlunge. Fruftienfrefikung.
List. Allernicht. 1915. Uhr Sitzung aller Auchtiendre und Areissentheber
bei Etypotobit. Echanerikaber Str. 5.

Freitag, 7. Marj:

5. Ebe. 1945 Uhr bei Perickte, Georgenfirchte, 14. Kunstionstellung mit den Belagierten aum Kreisvertreterlog. Ausweislatten aum Kreisvertreterlog.

18. Abe. 20 Mir bei Stung ansocothen.

18. Abe. 20 Mir bei Edmitht, Ausdelte. 30s. Stung der Kreisdeltegierten der M. Edstellung mit dem abtellungsvorfiend.

19. Abe. Peuledu. 1945 Ube der Lobutt, Absperife. 18—19, wichtige Kunstionsfibung.

tiondriftung. 130. Wet. Reiedrichefelbe. 20 Ubr bei Schwern. Caprintaller 104. Runtrionde. Chung. Die Unterfaffieren bellen bis babin die anbeitolofen Genoffen

Frauenverauftaltung am Donnerstag, 6. Marz-Abt. Befichtigung ber Ronfumgenoffenichoft Berlin und Umgegend, Treff-punkt big Uhr in ber Borbolle Lichtenberg, Rittergutfir, 16.

Bezirtsausichuf für Urbeiterwohlfahrt.

4. Reels Bernalauer Bern, Conneccion, 6. Moes, 1914 Ube, im Besielsamt Conslave Str. 54. Almence St. Afternausoods und Delierbeibrechung. Botlötliche der Generaberfommling, Alle Abirilungen millen vertreten fein.
38. Areis Beinidenborf, Adienal Ler Auries am Arriba (Elle aus messen
Berbinbetung ber Referentin, Röhrers wird und burd die Beihung befanndnegeben Aber die welkten Kurlungbende.

Jungfozialiften.

Abrechnung ber Geitrone und Eusgabe ber Billifer für Mars am Mitt-med, bem 5., and Bonnerplag, both 6, Biere, von 12 bis 19 libr. beim Co-nessen Aust Burd, R. 60, Antwerpener Str. 66, Tafelbift auch Ausgabe bes "Jungen Rümpfere" und sonstigen Werbematerials, Canseitungsmitglieder terffen fich ebenfalls bert.

Trianon - Theate

Bir. Hans Arnim

Taglich Hts Uhr

Die Freundin

vio Serneso Solemete Praise 1, 2, 3, 4 M

Homische Oper

Friedrichstr. 104,

Schwest, we knott und had

Lustspielhaus

Bergmann 2922/23

Liebe auf den

zweiten Blick

Theater d. Westens

Hole! Stati

Lemberg

ually von Gilber

Tugat, a. Kuith. To:

Areting. I. More Anformmenkunft ber füngeren Parkingeneffen und der Kalteren ber Sch des 20. Kreifes Keinidendorf im Jugeschheim Schöneberger Strobe in Toppi. 10 Mer, son Belpredigung der Gründung niere Jumpianialisten-gruppe für Reinidendorf. Siege Beteiligung der in Arage benwenden jungen Genoffen sebeton.

Beenglaner Beng. Sente. 20 Uhr. weltliche Schule. Panaiger Str. II Refront Des Canoden Galdfieler "Worriemus in Sowieirustand".

Cheriotienfung, Ainigin-Cisicherh Str. 4. Estel Scheilbert, Bertluer Bus- und Sparnetrin, Musik, Arginelinnen, Laur, Auftreien ber Spielgeweinstoft, Sinlah 17 libr. Statist in H. Arters und an ber noffe erhältlich. Achmerklundung: 36. 25. 56 und 154. 16 dahn, Antier-bamm, Cifentada Bahahat Sinlehen, Gantelgenoffen und Gell, find beralin eingeladen, Kollumierung in pulitifien Zellingen erwänfat.

Depression of the Party of the Lichtenberg-Well (II.4. abb.), Beurte, 20 Uhr. im Ingunbeim Schornweber frosie II. erfie Aufenmentunit unferer Gruppe, Geunffe Aubolf Bernff iprich über: "Der funge Gewosse in der Partel", Aeitere Partelgenossen welltammen

Urbeitsgemeinichaft der Ainderfreunde Groß-Berlin.

Dellerversamlung Mittwod, S. Mars, 20 Mir, Dorffer, II. Bertran des Genolfen Dr. Obwerfieln Aber: "Belveschung politischer Kogen und Klabsen" Daurersias, S. Witz. 20 Uhr. Delfersentaer, Fa haus Artlon. Arcio Kriebeicksbain. Donnerston, S. Mira. 20 Uhr. indet den Jugend-heim Change Erufte ein Bortron fatt. "Unfer Geodenbfatten." Genalien und Eltern Wennen beilnehmen.

Geburtstage, Jubilaen uim.

17. Aneis Lichtenberg, Anleven Urben Geneffen Feld und Leui Thurm die berglichken Clindwünselse zur Silbertvockeit.
35. Ant Univern Gewoßen Gutton Arande, Geolge Franklurter Str. 26. und Billi Arlebe, Geoße Franklurter Str. 25. um Bishrivern Barteitzbeldum die berglichten Glüssmänselse. Insteven laungübeitem und treuen Gewosten Arac Ablica an feinem 70. Geberrintene der herrilichten Glüssmänsche ber Ableitung.

Sterbetafel Der Groß Berliner Partei : Organifation

28. Abt. Reufelle. Unfer fleder Genoffe Priedrich Teufer, Kallin. 17. ift em M. Acheven im After von 67 Jahren versterben, Shar feinem Andenken Stodisbereits am Connecuted, dem 6. Mars. islig Mbr. im Resmetorium Benra-fchulencese. Wie ditien um vene Bereilinung.

Allen Bermandten Freinden und Befannten die iranrias Nachricht, bah am Sonnha, dem 2 Mars, mein leiben hetzemguter Mann, Gater, Comieger-verer und Geofgater, der Thieler

Eduard Wilhelm

im Aiter von 72 Jahren nach langem, mit innendi der Gebalb erlangenem Leiben fante emischlafen ib.

Dies geigen tiefbetrust au

Ness Wilhelm subst Free

Die Einäicherung findet Donners-tog, ben 6 Mars vorm 10 Uhr, im Krematorium Bunmichulenmeg unt

Am 1. Mära ensjähles kanjt nach durgem, ichteerem Leiben meine herzensguts, liebs Frau und Rutter

Emilie Wöllmer

geb. Bals Thee threm Anbenfen!

Der Belbetrübte traupenbe Gatte

Die Mindisherung findet am Mitt-moch & Mütz, abende & lifte, im Resmateeium Gerichtlin 27-30 ftate

August Wöllmer

NTA LUCIA

trinkt feurigen

Süßwein

Stärkung!

Free M. Willelm, pet. Laber

Arther Wilselm nebet Free Walter Erebry nebet Free, gals, Wilselm

Inputors, Cards and Waltrand ale Erhal

Theater, Lichtspiele usw.

Staats-Oper Unter d. Linder Tall-th, C Mi. Re. 7 Jahres-Mt.-V. No. 62 19 Uhr

Städt, Oper Bismarckstz. 19% Uhr Mignon

Mittwoch, & &

Ende g. 22% U

Stautl. Schausph.

St. R. 1 Mt. St. 5

Jahrus-Ah.-V. No. 55

20 Uhr

Ein besserer

Herr

Tannhäuser nar goz. 33 Uh

Steats-Oper Am Platz der Ropubill Vorst 39

30 Uhr Hans Heiling

Ende n. 22% Uhr Steatl, Schiller-Theater, Charithy. Hans im Schnakenicch



Tagi, 5 u.81, Uhr. 8 5 Bach. 9955 Pr. 1-6 M. Wochesty, 5 U. 50 Pt.-3 M. Gastspiel Lrich Carow

PLAZA

Tági. 5 u. 611

INTERNAT. VARIETE

GROSSES SCHAUSPIELHAUS

3 Muskettere Regie: ERIK CHARELL

3 Secontag matter, ungelt, balbe Pr.

Komische Oper Fnedrokstr.104 Merzer 1401-4330. Nach vollständigem Umbau Täglich 5% Ühr

Hulla di Bulla

Schwank von Arnold und Baob mit Guido Thielscher, Ichqiz, Eshraik, Surg, Midebrand, Walter Rans, Flink, Behmer, Wennk

Lustaplelhaus 810 U. Friedrichstr. 236. Bergmann 2922-23. Liebe auf den zweiten Blick.

Ricmann - Hande, Vorverkauf in beiden Häutern ab 10 Uhr ununterbrochen.

ROSE Theater Große Frankfurter Straße 132 Billiettkasse: Alex. 3422 und 3494 Taglich 8.15 Uhr nur noch bis Donnerstag, 6, L. die Operette "Gasparone"

Ab Freizig, den 7. März, säglich 8.15 und Sonntag 5.15 u. 9 Uhr die Operatio

Die gold'ne Meisterin von Edm Evsler

Für die Kinder: Sonnabend, d. 8 März, 8 Uhr und Sonntag, d. 9 März, 236 U. gum letgten Male

"Aschenbrödel" Sonnabend im März: "Der Mustergatte", amerik-Lustspiel



Volksbühne Thatter am Billowplatz. -8 Uhr

Amnestie Regle: Gibeth, Stor Stantl Schiller-Th-

* Uhr Hans Im Schnakenloch

Staatsoper a Uhr Hans Helling

Beutsches Theater D 2 Welderdamm 5201

Der Kalser v. Amerika von Bernard Shaw Reg: Max Reinbards

6 2 Woldendemts 5261 Letzie Aufführungen Der Kandidat

Right: Base Balerich. Die Komödie (1 Bismck, 2414/7516

8 Uhr

0,15 libr bente, 1816 Enuchen erlaubt

Robert Kiels Benisches Educiler - Theat

Flas, zwei, drei mit May Pellenberg.

Souper

Dönhoff 170 Täglich 5% Uh Die Straße mit Albert Bessermen.

Metropol-Ta. MW Uhr Lächeins

Vera Sthwarz, Richard Tauber Musik von ranz Lohar

Täglich 8% Ubr

mit sensationeilen in Berlin noch nicht gezeigten Neuheiten

Barbarossa 3031

Serliner Theater

Das Land des

Theater in der leniggrätzer Straffi Professor Bernhardi

Komödlenhaus

Musik: am Zoo am Zoo (Articular Intelligence Philharmonia | 3.5 Barbarossa STO

Lairies Wagner-Aband Sterna (News Acceptables Sterna (News About See Philharm, Orch 2014 Uhr Baser Mond Bintritt 1 Mk | Kinder 50 Pf.

Kammerspleie Barnowsky - Billineo

Victoria
von 5. MaugnanRegie.
Max Reinbardt
Morik:

Der Lügner
und die Ronne
von gert entz

Planciarium

Ohne Bemicht

The haben Stoffi-

Rerrenkielder - Aniertigung
Gegr. 1919
Zentrum - Klosterströme & S
Osten - Frankfurter Alles 364
Westen - Augsburger Strafte 43
Eingang Papiergeschäft
Nordens - Choussestr. 47 (Laten)
Oberschöneweider Siemensstrafte 14
Naukölln: Pfügentrofte 26
Schöneberg-Friedenaus Heisphar. 99
Tagal - Brunowstrafte 49
Tempelhoft Keiserin-Augusto-Str. 71

STA UM CASING-THEATER STA UM

Unwiderruflich nur bis 7. März Seine Hohelt der Bettler

rischein für 1-4 Perso Fauteuft nur 1.25 M., Sussel 1.75 nutice Preize: Parkett u. Rand Q.

OHHUHHUHH Tel. Baerwald 4335 36, 0800, 0950

Millwoch, 5 Uhr: Familien-Vorsfellung, Kind halbe Preise auf alt. Pistz. v. 2.20 Mk. aufw.

A Lennym 925-927 Direktion Ralph Aribur Roberts

. . Vater sein, dagegen sehr Sonntag such nachm. 4 Uhr Ihalbe Pr.

Reichshallen-Theater Abends 🗗 Sonnlag nadm. 🛐 Siemner-Sänger , Sanatorium

Nager, 1 Salts Peaks, relic Propose Varieté - Konsert - Tans

Koth Str. 6
Tagi a Uhr
anchonne.
nache 10:
EliteSünger.
a Trimpte

aidi s. Uberbleiend. Märs-Programm

Gr. Bockbierfest

Veranseige für Donnerstag, den 6. Mårs 1930 ar. Bodibieriest. gr. fdweineschlacht. und Haus Bergmann Gildehof-Abend. Viole Graffeliberraschungen.

5. Rfaffe 34. Preugifch-Subbentiche Rfaffen-Lotterie.

Auf iede gezogene Rummer find zwei gleich bobe Gewinne gefallen, und zwar je einer auf die Lese gleicher Rummes in ben beiden Ab-eitungen I und H

In ber beungen Sormillagsgiebrug wurden Wewinne über 150 R.

REGORAG

In ber heutigen Rachmittagsziedung wurden Gewinne aber 150 R.

Ju Seminnede verbliebent 2 Brömlen zu je 500000, 2 Seminne zu je 75000, 2 zu je 50000, 2 zu je 25000, 32 zu je 10000, 38 zu je 5000, 148 zu je 3000, 234 zu je 2000, 568 zu je 1000, 1224 zu je 500, 3370 zu je 300 EL

Engros J. F. Rauch A.-G., Berlin W.P.

Operettenhaus

Alte Jakobstr. 10/32

Tagrich We Uhr

Die Fledermaus

Preise 1, 2, 3 M

Lessing - Theater

Reidesdomin 2797 a. 0040

Taglica & Uhr

Affäre

Dreyius

von Rehfisch und

Rielnes Theat

Merkur 1624 Tags. 3% Uhr

Medame hat

ausgang

Erika von Tellmann Paul Hörbiger Hermann Schaufun

gut and billigt OPOSS - Soplin

Wahret eure

Gesund-

heit

Radbrud perboten

Verkäufe

Binmenspensien

| September Emit Vefense, Werfin, | 1900 gebrauchte Kahridder IK. | 200. |
| 1etert Breis wert | 1822 mur Oranienstraße 138. | Rad| 1etert Breiswert | 1822 mur Oranienstraße 138. | Rad| 1etert Breiswert | 1822 mur Oranienstraße 138. | Rad| 1etert Breiswert | 1822 mur Oranienstraße 138. | Rad| 1822 mur Oranienstraße | 1832 mur Oranienstraße | 1833 mur Oranienstraße | 1833 mur Oranienstraße | 1833 mur Oranienstraße | 1834 mur Oranienstraße | 1835 mur Oranienstraße | 183

Bekleidungsstücke, Wäsche usw. Bamenmäntel, Reubiahremantel fpott

Mobel

Model

Mödelfaute

mate Kredit

nab boe

Bedelfauer,
arote Arswelle

Bellvielsweifer

Bellvielsweifer

Bellvielsweifer

Bellvielsweifer

Bollsteiner Bu. Speigelfauter

Str. derindtetade 8. Speigesferührte 13. Speigesferührte 1 Ohne Exachiung die in Monaiscoten. Schlofelurmer, Rüchen, Emileibelcheinfe Kafallberfüllun, Spalfelungres, Solas, Tebesbeiler, Antel, Cooke Frankluzier-brufte M (Greguebergerolek).

frecht 26 (Gregosbergerolen).

Robel-Kamsellng, Kastanismelles 26 herrengiumser, Cobelingarmituren, Klube ische Ermlehnfeste Anternausmaten ich ernausmessellen ich er

Chalfelungues, wie nen. 20 98 Dimenbeden 6,-. Banbbebance L-

Timesbotes of Bundenseller ambeinder 12.

Hibbel sine Armschlung bei feinigeste Garenschlung und ersätzeitender Garenschlung und einselne Sichenung inrichtungen wie auch einselne Middelie Ges. Areis Lieferung Modelie IR. Beitrefe TR. Beitrefer TR. Rollica, Ceht befonders glinklige Un grindte, Schilalmurer 255,... Speife simmer, S. Meiger Blieft, Arebena, 400,... Rimbfeffe 55,... Colo 75,... Riefengus, wohl, Suffanienaftes M.

Musikinstrumente Lintpienos, fibergus preismert Dians-

Bienes, neu und gebraucht, mit derr licher Genfulle, Leine Saten, ich preiesvert Sangiahrige Genaufie Benodeus, Albriquedusritoofe M.

Geleerheiten, reue Phanes, orsecucite 200.— Teileodiung, Serer,
Qrinsenfirche neumale.
Geneariepianos TSO.— ochrouder
John Monaissalen 20.— an Pictor
John Monaissalen 30.— an Pictor
John M

flubeil Grobs Hounfruieritteks in Alachumbons.

Seftmann Blanus. Stammbons of crunchet 1987 Gianas Albest Bormaniums. 100 Infruments. Resemble fest, quantums. Etonidankeit. Treismulphis fest, quantums felicabilungen Raug Blanus 200 Mari, asbuan'te 400 Mari an firis Gelescheitsfaufs. Elle Infruments Gederscheitsfaufs. Elle Infruments Gederscheitsfaufs. Him Infruments Gederscheitsfaufs. Him Infruments Gederscheitsfaufs. Him Infruments Gederscheitsfaufs. Him Infruments Gederscheitsfaufs. Beitsterfliche Britischeitsgang. Egnge, Uhlia, weltbe-

Denbeniaus, Lange, Uhlig, welthe rilbut, findriftager, Habriftweise, Leli-sahlungen, Eleme ünschlung. Musti weigel, übalderistiose St.

Radio

Ansben, Krunsiger 4.40, Hunderte 20. Sportibien 2.50. Apparate Zeit shinng. Schönleinitraße 2. Allici drasbenarüteßs 118.

Fahrräder

Salernen 1.50. Roberabbeden 2.30 Schläuche 1.30. Bebalen 1.50, Borber ichet 3.50. Schönleinittaße 2. Alliais Presbenerftroße 118.

Jahngebille. Blorinabfelle Cotgine Biel Daediliber Gilberfeimelle Golb idmeiserer Chriftianat. Abvenlder Brofe 26 (Belleftelle Abalberiftrafe).

billig Winfermaniel 8.—. 10.— 18.—
razslichade Andersche II.—. 20.—.
29.—. 49.—. Seidenfleider. Andrinse
Regenmaniel. Riefenauswohl. Schme
del, Gipostrade 15. Bahnhof Büle.
del, Gipostrade 15. Bahnhof Büle.
del, Gipostrade 15. Bahnhof Büle.

Schnelifebenbe Brivetaitfel, Aurifdrift, Rufdineufdreiben, Buchbaltung Budetreoffer aufch, Senbelfreit 1.

Arbeitsmarkt

Stellengesuche Berbandsinaditus, Bollurit, Dolini Erheitstuftler, fucht Stellung, and nabendei (Bielabung 1966).

2 Sebima p 5000 CE 23578

12 Sebima p 5000 CE 23578

12 Sebima p 5000 CE 8028 | 18768 125504 180504 344923 380145

20 Sebima p 5000 CE 8028 | 18768 125504 180504 344923 380145

20 Sebima p 2000 CE 23799 204682 225406 276491 296911 296673

312975 333801 384484 386828

42 Sebima p 1000 CE 8246 21081 27501 30841 48382 56388

10259 141260 175465 186469 201154 214092 231079 280072 293430

233608 331467 337785 361628 368834 375373

105 Sebima p 500 CE 229 GDS 30818 22101 38203 36325 47054

47864 54845 56440 64301 78765 82571 90086 67874 123259 126839

130091 131851 142052 150263 157788 156918 158984 159691 15265

152628 168253 173139 175962 179111 196476 196687 200868 212604

21848 231572 240731 247512 250691 256554 292258 321027 327363

227375 333622 339248 353386 365202 380042 382104 384047 398649 Anzüge und Nänte matte alter Anzüge und Nänte mitsbörechten Staffrende gezannt Maß für M. 39.

Sheillichen Sutatop — Vadellene Buthanrwerarbeitung 2 Outriens as 5000 GE 89236 8 Detriens as 3000 GE 232526 253821 302162 329110 6 Ordriens as 2000 GE 18186 53010 213744 342112 36 Outriens as 1000 GE 37612 54316 57571 69283 73983 64989 105182 161190 190333 196475 225546 275052 280603 286747 354068 384739 360219 396565 72 Outriens as 500 GE 4845 11787 28606 28925 61826 84451 26567 198805 112065 124772 145532 154494 161836 163657 154555 165281 167857 172731 190639 198556 213196 226830 265394 292104 302756 304331 304559 305387 306864 336316 345563 358114 372966 373736 Aus unseres 75 Mark Stoffen . von 75 an

connodend, den 8. Märr, sum 1. Male Der wahre Jakob

> Attabendilch 8WU. Hulla di Bulla

Vorstellung

His lotates Voca ellungen cubent theater i. o. Benrenstr. 53-54

Sonnenstich"

6-Erics Hermanaplata Arnald Schalz und letztes Gastspiel Johann Strauß